



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912**

461 (3.10.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-155268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-155268)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich,
Prüfung 50 Pfg., durch die
Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Zelle 30 Pfg.
Reklam-Zelle ..... 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 461.

Mannheim, Donnerstag, 3. Oktober, 1912.

(Mittagsblatt.)

Die Mobilmachung auf dem Balkan.

Das aufgeschobene Ultimatum.

Depeschenbureau, die ihren Kollegen in der Fügigkeit, aber nicht in der Wichtigkeit über waren, verbreiteten gestern die Nachricht, der Balkanbund habe ein Ultimatum an die Türkei gestellt mit so ungeheuerlich weitgehenden Forderungen, daß die Ablehnung ganz sicher erfolgen mußte und ebenso sicher damit der Ausbruch des Krieges. Im gestrigen Abendblatt haben wir den Wert dieser Sensationsmeldung schon beleuchtet. Heute kommt nun eine Nachricht, die zeigt, daß vorläufig die Courage oder die Unbesonnenheit der verbündeten Balkanstaaten doch noch nicht so groß ist, wie gestern ersehnt. Sie haben zwar mobil gemacht, ziehen ihre Reservisten ein und treiben auch sonst ein ziemlich unruhiges und aufgeregtes Wesen, den letzten irreparablen Schritt aber scheuen sie sich doch noch zu tun. Es bleibt vorläufig bei dem Verleumdungsultimatum Serbiens, das Gesamtultimatum ist noch aufgeschoben worden. Es geht uns folgendes Telegramm zu:
w. Wien, 2. Oktober.

Die Korrespondenz meldet aus Sofia, die Ueberreichung eines Ultimatum der vier christlichen Balkanstaaten an die Türkei soll, wie bestimmt verlautet, in Aussicht genommen sein, aber erst für Ende der laufenden oder Beginn der nächsten Woche. Die bulgarische Regierung hat an die an der türkischen Grenze stehenden Truppenteile sehr entschiedene Weisungen zur Vermeidung aller Zwischenfälle erlassen. An den maßgebenden bulgarischen Stellen wird angenommen, daß die Mächte die gegebene Frist zu einem Schritt in Konstantinopel benützen werden, um von der Pforte die Zulassung grundsätzlicher Reformen zu erlangen, wodurch der Krieg, soweit es auf Bulgarien ankomme, vermieden werden könnte. Die Schwierigkeit hierbei liegt in der Natur der den vier Balkanstaaten zu gebenden Gewähr dafür, daß sie sich keines türkischen Angriffes zu versehen hätten, und daß die Pforte einwilligt, die unerläßlichen Reformen kampflos einzuführen.

Dieser Entschluß ist sehr erfreulich, eröffnet doch die Hinanschiebung des Ultimatum wieder ein wenig Aussicht auf Erhaltung des Friedens. Zeit gewonnen, alles gewonnen oder doch viel gewonnen! Die Nachricht zeigt, daß die Initiative zu diesem verständigen Gedanken Bulgarien zu danken ist; das ist sehr wichtig, denn wie wir gestern schon betonten, ist der Mittelpunkt der Kriegsgefahr nicht Belgrad, nicht Athen, nicht Cetinje, sondern Sofia.

Die Lage stellt sich folgendermaßen dar. Die mobil gemachten Heere stehen sich gegenüber, die bulgarische Regierung arbeitet darauf hin, daß die Hinten nicht von selbst losgehen, daß nicht durch böse Zwischenfälle der Krieg ohne Kriegserklärung zum Ausbruch komme. Man darf annehmen, daß die türkische Regierung die unzweifelhaft große Kampfeslust ihrer Truppen in gleicher Weise zügeln wird.

Es ist eine Pause eingetreten und in dieser Pause haben nun die Mächte das Wort. Schien es in den gestrigen Abendstunden fast, als werde sich ihre ganze Aufgabe darauf beschränken, den unermesslichen Krieg zu lokalisieren, Sorge zu tragen, daß eine weitergehende Konflagration, in die die Großmächte hineingezogen werden könnten, vermieden werde, so gibt der Kriegsausbruch ihnen nun eine — sagen wir einmal winzige Gelegenheit trotz der Mobilmachung die Erhaltung des Friedens noch durchzusetzen. Freilich ist die Vermittlungsaufgabe sehr heikel und wir verhehlen uns nicht, daß eine neue Friedensaktion der Mächte in diesem Augenblick höchster Nervenspannung und Kriegslust auf beiden Seiten zwar nicht ganz aussichtslos, aber nicht gerade völlig aussichtsreich erscheint. Bulgarien fordert die Mächte auf, bei der Pforte Schritte zu tun, daß sie die Zulassung grundsätzlicher Reformen verleiht. Die Autonomie Mazedoniens? Wenn es um geringeren Preis nicht Frieden halten will, dann brauchte es die Aufforderung an die Großmächte nicht erst zu richten. Die Türkei wird diese nicht bewilligen und die Mächte, die ja wohl immer noch alle die Erhaltung der Türkei in ihrem Bestande wünschen, werden diese Forderung nicht stellen. Um die Aussichten der nächsten Tage beurteilen zu können, müßte man also wissen, ob Bulgarien auch weniger denn die Autonomie Mazedoniens als grundsätzliche Reform anerkennt und annehmen würde. Und was? Es wird natürlich nicht leicht sein, so inter arma und in zwei, drei oder auch vier Tagen ein Reformprogramm aufzustellen, oder die jetzigen Reformprogramme so umzuformulieren, daß die Pforte ihre Zustimmung geben kann, die deutschsünderen Balkan-

staaten auf ihre Rechnung kommen, deren geheimen Sehnsucht ja doch nicht innere Reform in der Türkei, sondern territorialer Erwerb von der Türkei ist.

Mit Spannung wird man nun abwarten, ob der an sich gewiß erfreuliche Entschluß, das Ultimatum hinauszuschieben, noch irgend eine Wirkung für die Vermeidung des Krieges tun kann. Optimismus und Skeptis werden sich wohl die Waage halten. Wird unter der Einwirkung der Mächte keine Verständigung zwischen der Türkei und Bulgarien über grundsätzliche Reformen erzielt, ist das Ultimatum damit wirklich nur aufgeschoben und nicht aufgehoben, dann kann die Aufgabe der Großmächte nur noch darin bestehen, den Krieg zu begrenzen und dann nach Ablauf eines Krieges, der wohl nicht von allzu langer Dauer sein würde, auf einer Konferenz der Mächte die Ansprüche der Balkanstaaten und die Rechte der Türkei gegeneinander abzugrenzen. Voraussetzung des Gelingens dieser weitanschauenden Aktion würde natürlich die Fortdauer der Einmütigkeit der Mächte sein, die sich gründet würde auf die Fortdauer des Willens der Dreierbund- aber auch der Dreierbundmächte den status quo auf dem Balkan zu erhalten. In Berlin scheint man nach den Auslassungen der Norddeutschen Allgemeinen ja überzeugt zu sein, daß alle Mächte in diesem Willen einig seien, daß sie alle den freien Willen haben, die Ausdehnung des Konfliktes hinauszuhalten. Auch in Wien will man ja nicht mehr glauben, daß Rußland eine zweideutige Politik treibe, die wichtige Unterredung Poincarés und Sazonows scheint nach den vorliegenden französischen Stimmen diese ruhige Wiener Auffassung zu bestätigen, es scheint, als betreibe Sazonow nach Analogie früherer Abmachungen eine Verständigung mit Oesterreich-Ungarn über ein mazedonisches Reformprogramm, das den Gedanken der Dezentralisation unter selbstverständlicher Erhaltung der Türkei weiterzuentwickeln haben würde. Die Verständigung zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn würde ja wohl das selbe bedeuten, wie eine Verständigung zwischen Dreibund und Dreierbund und damit wäre dann die Grundlage zu einer einmütig und reibungslos arbeitenden europäischen Konferenz gegeben. Ob die Dinge diesen Lauf nehmen werden? Ueber Vermutungen und Konjekturen kommt man nicht hinaus und es bleibt von Gegenständen und Greifbarem nur der Wunsch, daß die orientalische Frage endlich einmal aufhöre Europa zu beunruhigen. Das wird aber nicht eher der Fall sein, als bis eine in vollstem Maße erstarke und innerlich erduldige Türkei fähig sein wird, eine ihre christlichen Untertanen befriedigende gute Verwaltung durchzuführen und andererseits die Begehrtheit der Balkanstaaten — eine Erwerbsgesellschaft hat man sie mit berechtigtem Spott genannt — durch ein überlegenes Heer in Raum zu halten. Die Ruhe Europas hängt an der Erhaltung und der Befestigung der Türkei: Tempo und Maß der Reformen; die die Mächte oder eine europäische Konferenz von der Türkei fordern werden, sollten nach diesen Gesichtspunkten bestimmt werden.

Die Haltung der Mächte.

Wien, 2. Oktober. Eine holländische Darstellung im Neuen Wiener Tageblatt tritt der Auffassung entgegen, als ob Rußland gegenwärtig ein Doppelspiel spiele. Es liege nicht der geringste Grund vor, daran zu zweifeln, daß die russische Regierung, besonders Sazonow, im Verein mit anderen Mächten, namentlich Oesterreich-Ungarn, auf die Erhaltung des Friedens aufrichtig hinarbeite. Die gegenteilige Auffassung stütze sich auf die Haltung eines großen Teils der russischen Presse. Indessen seien in offiziellen russischen Pressekundgebungen die Balkanstaaten davor gewarnt worden, die Ermunterungen jener Blätter als die Meinung der russischen Regierung zu nehmen. Ueberdies habe das russische Kabinett seit dem Beginn der Krise nicht aufgehört, die entschiedensten Vorstellungen an die Balkanstaaten zu richten.

Wien, 2. Oktober. In dem Berichte, den Marquis Bacaquehem im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten erstattete, kam er zunächst auf die Gegensätze zwischen Deutschland und England zu sprechen. Er verwies auf die Annäherung der beiden Mächte und besprach besonders die Verhandlungen über die Bagdadbahn, die schließlich dahin geführt hätten, daß Rußland und England ihre ablehnende Haltung aufgaben. Das Abkommen sei auch für Oesterreich-Ungarn nicht bedeutungslos: Die Befestigung des Friedens könne nur gewinnen, wenn die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland freundliche seien. Ein noch viel wichtigeres Ergebnis, die Pots-

damer Entree, war zweifellos das Versprechen der beiden Regierungen, keine Kombination einzugehen, die eine aggressive Spitze gegen den anderen Teil habe. Die Kaiserzusammenkunft in Bagdadbahn festigte die gegenseitige Ueberzeugung, daß es für die Interessen der beiden Mächte und des allgemeinen Friedens von der größten Bedeutung sei, eine auf gegenseitigem Vertrauen beruhende Fühlungnahme aufrechtzuerhalten. Die Besprechungen zwischen dem französischen Ministerpräsidenten und den russischen Staatsministern anlässlich seines Besuches in Petersburg würden eine Verschiebung in den gegenseitigen Beziehungen der Mächte nicht hervorgerufen. Der Berichterstatter besprach darauf eingehend die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich. Die von der deutschen Diplomatie erreichten Zugeständnisse betreffend die wirtschaftliche Ausschließung Marokkos wären auch allen anderen Staaten zugesichert. Insbesondere hätte Oesterreich-Ungarn ein lebhaftes Interesse daran, daß die Ästhen Marokkos nirgends für den Handel gesperrt würden. Europa müsse damit rechnen, daß die Triple-Entente zweifellos die englische Politik beherrsche. Die englischen Staatsmänner hielten die Entente für wichtiger als jede Tradition, um für England den stärksten Einfluß auf die kontinentale Politik zu gewinnen. Der Berichterstatter wandte sich sodann den Vorgängen in der Türkei zu. Er besprach sich zunächst mit dem türkisch-italienischen Kriege, hob die Bundesstreue und die freundschaftliche Haltung bezüglich der Bewegungsfreiheit hervor und drückte die Hoffnung auf eine baldige Beendigung des Krieges aus. Dabei meinte er, wenn die Türkei den Frieden haben wolle, der die Ehre sichere, müsse sie die Ehre zunächst im Innern selbst wahren, und müsse verstehen, aus den inneren Wirren herauszukommen und ihr eigenes Schicksal mit Festigkeit und Beharrlichkeit zu lenken. Der Berichterstatter kam nunmehr auf die Anregung des Ministers des Auswärtigen zu sprechen. Eine rasche Verständigung der Mächte über eine gemeinsame Politik angesichts der schweren Krisen in der Türkei sei notwendig, wenn durch die bestehenden Zustände die Bürgerpflicht des Friedens nicht erschüttert werden solle. Der Berichterstatter betonte, der Ausschuss bekenne sich in vollem Einklange mit der Leitung des Auswärtigen Amtes, den Frieden zu bewahren und an den bestehenden Bündnissen festzuhalten. Er hob die Jungtätigkeit des Bündnisses und Freundschaftsverhältnisses zum Deutschen Reich mit großer Wärme hervor und sagte, die Monarchie befolge keine Politik territorialer Verschiebungen, sie habe keine aggressiven Tendenzen und keine Expansionsideen, verfolge aber die Politik der Erhaltung des Bestehenden. Der Berichterstatter wies schließlich auf den Beschluß des Ausschusses hin, volles Vertrauen für das Wirken des Ministers des Auswärtigen auszusprechen.

Paris, 2. Oktober. Die „Agence Havas“ meldet, wie Ministerpräsident Poincaré bei dem Diplomateneintrag heute nachmittag die Vertreter Bulgariens, Serbiens, Griechenlands und Montenegro in der unzweideutigsten und dringendsten Form auf den Ernst der von ihren Regierungen ergriffenen Maßregeln hin. Er erklärte ihnen, daß die vier Mächte gerade im Interesse des von ihnen verfolgten Zieles von allem absehen sollten, was den Frieden gefährden könnte. Auch mit den Vorkämpfern Englands, Deutschlands, Italiens und Rußlands unterhielt sich Ministerpräsident Poincaré sehr lange über die Lage auf dem Balkan. Um 10 Uhr abends empfing Poincaré den russischen Minister des Auswärtigen Sazonow.

Paris, 3. Oktober. Die Unterhaltung zwischen dem Ministerpräsidenten Poincaré und dem russischen Minister des Auswärtigen Sazonow dauerte von 10 Uhr abends bis 1/2 12 Uhr nachts. Sie bezog sich fast ausschließlich auf die Lage auf dem Balkan und die Maßregeln, die zur Aufrechterhaltung des Friedens zu treffen wären. Poincaré wird mit Sazonow heute früh wieder zusammenkommen.

Paris, 3. Oktober. Der „Figaro“ schreibt über die Unterredung Poincarés mit Sazonow: Es ist überflüssig, unter den gegenwärtigen Umständen die große Wichtigkeit dieser Unterredung besonders zu betonen. Die beiden Staatsmänner haben eingehend die verschiedenen Seiten der Balkanfrage erörtert und wir glauben zu wissen, daß diese Unterhandlung einen sehr befriedigenden Eindruck betreffend der Möglichkeit einer sofortigen gemeinsamen Aktion ergeben hat.





halten, in denen er vor allen Dingen die Erfassung des Lebens darstellen und auf ihre chemischen Grundlagen zurückführen wird.

Durchführung der Heinrich Lang-Straße. Während man, so schreibt man uns, früher bereits in Mannheim mit unterlassen Straßenverbreiterungen und Straßendurchbrüchen manche schlechte Erfahrung gemacht hat...

Apollotheater. Die Glanznummern des neuen Programms des Apollotheaters sind die Tänzerin Tortola Valencia und Gaskel, zwei so grundverschiedene Spezies und doch in der Qualität der Darbietungen gleichwertig.

Stenographisches. Vom Jahre 1887 ab hat die Kursive eine Lehrgangsstufe in den Kapitulantenschulen gebildet. Im Jahre 1909 wurde der Unterrichtsplan im Geesse neu geregelt.

frage nach Willems war entfernt nicht so lebhaft, als sich manche Spekulationen vorgestellt haben mögen. Es sollen wohl schon vor Wochen manche Willems mit einem Aufschlag von 50 und 100 Prozent an den Mann gebracht worden sein.

See als Wärmespeicher.

Man weiß seit langem, daß die Seen Wärmespeicher sind. Während des Sommers erwärmt sich das Wasser bis zu einer bestimmten Tiefe, im Winter kühlt es sich wieder ab.

die Militärämterbestimmungen bestimmt worden, daß auf beiden Stufen je 20 Stunden Unterricht in der Kursive erteilt werden soll.

Soldatentod eines Badenens in Südwestafrika. Der Soldat, der in Südwestafrika auf einem Karavellenritte erschossen wurde, ist mit dem von Kehl stammenden Wägenhändler Müller identisch.

Todesfall. In Bergzabern starb der wegen seines ausgezeichneten Humors bekannte pens. Bahnhofsvorwarter Christian Gümhel.

Wutmaßliches Wetter am Freitag und Samstag. Wir stehen nunmehr unter der Herrschaft des aus dem Atlantischen Ozean herübergekommenen starken Luftwirbels, der auch eine ungewöhnliche Temperaturerhöhung mit sich brachte.

Polizeibericht vom 3. Oktober.

Selbstmordversuch aus Schwermut beging am 1. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr ein 31 Jahre alter lediger Tagelöhner von hier.

Unfälle. Am 30. v. Mts. kam ein 50 Jahre alter Metzger von hier in der Güterballenstraße auf einer steinernen Treppe zu Fall und zog sich einen Bruch des rechten Unterschenkels zu.

Verhaftet wurden 17 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Tages-Kalender.

- Dienstag, 3. Oktober. Grob-, Hof- und Kaisertheater. 7 1/2 Uhr: 'Der Wissenschaftswurm'. Apollo-Theater. Abends 8 Uhr: 'Vorfahrt-Vorstellung'.

Vereins-Nachrichten.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Der heutige Vortrag über 'Die Ursachen der Handelstristen' findet, wie berichtend mitgeteilt sei, im Restaurant Kaiserling L. 15, 12 statt.

Kleine Mitteilungen.

Aus Weinheim wird uns gemeldet: Herr Alfons Weisenberger, Musiklehrer, Organist an der katholischen Stadtkirche und Dirigent des Kirchenchors...

Aus Forstheim wird uns berichtet: Gestern fand im Konfirmanden der Kunstgewerbeschule die Einführung des neuen Leiters dieser Anstalt, des Direktors Kochen, in sein Amt statt.

Aus Karlsruhe wird uns noch gemeldet: Anlässlich des Stadtjubiläum im Jahre 1913 wird hier ein mehrtägiges Musikfest abgehalten.

Aus München wird geschrieben: An Stelle von Emil von Lange, der der hiesigen Kunstgewerbeschule 37 Jahre als Direktor vorstand und im Alter von 71 Jahren in den Ruhestand tritt, wurde Prof. Richard Riemerschmid...

Gesundheitszeit in Festsheim. Im Juli kommenden Jahres gedenkt der beliebte Gesangsverein 'Lautonia' Festsheim sein 50jähriges Jubiläum zu feiern und aus diesem Anlaß einen großen nationalen Gesangsweitspazierzug zu veranstalten.

Kommerzienrat Dr. Karl Weyl 4.

Nach kurzer Krankheit ist gestern Kommerzienrat Dr. Karl Weyl im 73. Lebensjahr verstorben. Mit ihm ist ein bedeutender Vertreter der Mannheimer Industrie dahingegangen.

Der Verbliebene hat sich um das kommerzielle Leben Mannheims große Verdienste erworben. 1886 trat er in die Handelskammer ein, in der er eine außerordentlich rege Wirksamkeit entfaltete.

Bekannt war des Verbliebenen wohlwärtiger Sinn, der seinem rühmendsten Ausdruck durch die Stiftung von 100.000 Mark fand, die als 'Dr. C. Weyl'sche Stiftung' schon viel Segen gestiftet hat.

Dreitägiges Flugmeeting Mannheim 1912.

Großes Schauffliegen. — Militärischer Erkundungsflug in die Pfalz. — Beginn des Süddeutschen Fluges Mannheim-München.

13. bis einschließlich 15. Oktober. Der Ehrenausflug.

der für das Schauffliegen am Sonntag den 13. Oktober gebildet wurde, besteht aus folgenden Herren: Se. Durchlaucht Prinz Viktor Salvator von Friburg, Direktor Dr. Karl Benfänger, Buchdruckerbesitzer Julius Wenzheimer, Direktor Robert Boveri, Fabrikant Otto Böhringer, Direktor Josef Brecht, Geh. Regierungsrat Dr. Clemm, Hr. Polizeihauptmann C. Berlin, Generalmajor a. D. v. Eckenbrecher, Landgerichtspräsident Dr. Eller, Major und Disziplinarbeamter Ernst Haller, Direktor Karl Gaa, Polizeidirektor Dr. Gräber, Direktor August Debschel, Direktor Frh. Hieronymi, Frl. v. Hirschberg, Kaufmann Albert Köchler, Direktor Richard Ladenburg, Fabrikant Dr. Karl Lang, Direktor O. Löwit, Oberbürgermeister Paul Martin, Direktor Dr. Michaelmann, Direktor Ernst Müller, Baurat Direktor Kallinger, Kaiserl. Bauinspektor Oberster, Direktor Josef Wichter, Geh. Kommerzienrat Dr. Karl Reib, Geh. Kommerzienrat August Köhling, Stadtschulrat Prof. Dr. Siedinger, Konfuldar Carl Emmer, Reedereibesitzer Wilhelm Stachelhaus, Stadthaupt A. Stauffer, Kommerzienrat Leo Stinnes, Fabrikant Hermann Temmler, Kaufmann Albert Wolf, Großkaufmann Ludwig Zimmermann.

Sportliche Rundschau.

Botcherlogenungen für in- und ausländische Pferdebesitzer. (Von unserem örtlichen Spezialkorrespondenten.) Mittwoch, 3. Oktober. Berlin-Karlshorst. Preis vom Hürtenhand: Pohlson — Regat. Preis von Jorshorst: Kpache — Bluff. Haupt-Hürdenrennen: Staf. Duggenbogen — Blumenflor. Sandberg-Jagdrennen: Eben Ohaus — Tomo. Schier-Preis: Jungstürke — Fischotter. Drei Kilometer: Hultsch — Othul. Preis von Soppengarten: Das Ist wohl — Solomo. Preis von Metzdorf: Pierrot 4 — Zehn. Preis von Chamly: Rortul 3 — Kabeion.

Witz de Beauval: Fanon — Coust La Belle, Witz Atlantik: Sibre — Judec, Witz Deanne: Piripiol — Marasia, Witz du Veray: Névoite — Schilke, Kaspilport.

Witz de Beauval: Fanon — Coust La Belle, Witz Atlantik: Sibre — Judec, Witz Deanne: Piripiol — Marasia, Witz du Veray: Névoite — Schilke, Kaspilport.

Stimmen aus dem Publikum.

Der Lärm am Kaufhaus.

Wenn man abends zwischen 5 und 8 Uhr um das Mannheimer Kaufhaus geht und man möchte auf die andere Seite der Straße kommen, so ist dies kaum möglich, da man Gefahr laufen muß, umgeworfen oder umgerannt zu werden.

Aus dem Großherzogtum.

Schwellingen, 2. Oktober. Heute früh wurde in der Sternallee der verh. 27 Jahre alte Tagelöhner Josef Kerle von hier erhängt aufgefunden.

Kadargemünd, 2. Oktober. Gestern abend verstarb hier im 52. Lebensjahre, infolge eines Schlaganfalls, Herr August Wessel, Inhaber der Brauerei Wessel und der bekannten Ausflugswirtschaft zum „Prinz Karl“.

Kastell, 2. Okt. Gestern Abend wurde hier ein Mordversuch verübt. Ein 39 Jahre alter, kellenloser Schmied drang in das Haus Fuhrmannstraße Nr. 23 ein und feuerte aus einem scharf geladenen Revolver einen Schuß auf eine 72 Jahre alte Frau ab.

Gerichtszeitung.

Mit einem äußerst rätselhaften Menschen hatte sich das Schöffengericht zu befassen. Der Tagelöhner Friedrich A o r b von Kadara stand wegen Hausfriedensbruchs bei seiner Schwiegermutter vor den Schöffen.

Eine Karaboline zwischen einem Auto und der Elektrischen gab es am 21. August in der Jungbühlstraße. Der von dem Chauffeur August Schmittinger gefahrene Kraftwagen fuhr, aus der Straße G 4/5 herauskommend, auf das Hinterleit der Elektrischen.

schichtigen Chauffeur wurde vom Schöffengericht eine Geldstrafe von 80 Mark ausgesprochen.

Von Tag zu Tag.

Tödlicher Autounfall. Der Millionär Bruce Brown rannte bei einer Probefahrt für das Vanderbiltrennen gegen einen Joun. Er erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

Familientragedie. Neustrelitz, 2. Okt. Der frühere Gutinspektor Lemke wollte sich und seine Familie wegen Nahrungsmangel töten. Er öffnete heute morgen seinem Kind die Pulsadern und zertrümmerte seiner Frau mit einem schweren Hammer den Schädel.

Selbstmord. Halle a. S., 3. Oktober. Der Besitzer einer Kneipe und seine Schwester wurden samt ihren Händen in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Aus einem Brief geht hervor, daß Selbstmord durch Gift wegen finanzieller Verluste bei dem Zusammenbruch eines auswärtigen Bankhauses, begangen wurde.

Coler des Meeres. Cuxhaven, 3. Okt. Nach dreiwöchigen Bemühungen ist es gelungen, das Boot des untergegangenen Torpedoboots „G 11“ aufzufinden. Das Boot wurde am 14. September während der Kriegerübungen südwestlich von Helgoland von dem U-Boot „Janina“ überfallen und durchlöchernt.

Die Erbprinzessin. Prälitz, 2. Okt. Die einige Blätter melden, haben die beiden Königinnen der Prinzessin Luise von Belgien, Kaiserin und Königin, ihr Mandat niedergestellt. Das wird allgemein dahin gedeutet, daß die Hochschwangere des verstorbenen Königs Leopold II. in eine neue Ehe getreten ist.

17 Personen ertranken. In Rarmarod Salzer führten 20 Männer und Frauen bei einer Uebungsfahrt über die Tüch ins Meer. 17 Personen konnten gerettet werden. Die anderen Männer, Frauen und Kinder sind ertrunken.

Automobilunfall. Landsberg a. d. Warthe, 3. Okt. Angeblich infolge übermäßig schnellen Tempos des Chauffeurs überschlug sich der Tourenwagen des russischen Barons Stiel bei einem Zusammenstoß mit einem Fuhrwerk. Der Autofahrer des letzteren erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Transport in das Krankenhaus starb.

Sturm. Lissabon, 3. Okt. Durch das Sturm- und Regenwetter der letzten Tage wurden an der Küste ein portugiesisches, ein spanisches und ein anderes ausländisches Schiff zum Strand gedrückt. Acht Fischerboote sind gesunken.

Lezte Nachrichten und Telegramme.

Götha, 3. Okt. Die 10. Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine wurde gestern in Anwesenheit der Herzogin von der Bundesvorsitzenden Frau Dr. Bräuner eröffnet.

Paris, 3. Okt. Nach einer Meldung aus Rabat haben die Anhänger Ghiras in Agadir die beiden Jollitter des „Rasi“ und „Maraschi“ mit Kanonenschüssen empfangen.

Tokio, 3. Okt. (Kenter.) Die Regierung hat den Plan, die Truppen in Korea um zwei Divisionen zu vermehren, aus Gründen der Sparsamkeit abgelehnt.

Newyork, 2. Okt. Die von Eagle-Baa im Staate Mexiko gemeldet wird, ist es bei Monclova (Mexiko) zwischen Bundeskavallerie und Aufständischen zu einer Schlacht gekommen, in der 300 Mann fielen.

Das Deutsche Museum in München.

München, 2. Okt. Aus Anlaß der morgen beginnenden Vorstandssitzung des Deutschen Museums gab die Stadt München heute abend ihren Gästen im alt-historischen Rathaus einen Begrüßungsabend, zu welchem sich außer der Münchener Stadtverwaltung andere hervorragende Persönlichkeiten, auch Staatssekretär Delbrück eingefunden hatten.

Überbürgermeister Dr. Borck nahm kurz darauf das Wort, um dem Redner in ehrenden Worten zu danken. Er erinnerte an den Besuch Dr. Delbrücks vor 10 Jahren in München und dankte diesem nochmals, daß er seit dieser Zeit nur gute Gesinnungen für die Hauptstadt Bayerns abgebe habe.

Die „Gefangenahme“ des General Marion.

Paris, 3. Okt. Den Blättern zufolge beschäftigt sich General Joffre in seinem vorläufigen Bericht an den Kriegsminister über die unter seiner Leitung stattgehabten großen Manöver insbesondere mit der „Gefangenahme“ des Generals Marion durch die Reiter des Generals Dubois. Joffre erklärt,

man müsse den General Marion auf die Gefahr aufmerksam machen, die für einen Kameelformandeur daraus erwachsen kann, wenn er sich auf der äußersten Schlachtlinie aufstellt anstatt die Operation vom Zentrum seiner Truppen aus zu leiten.

Ottawa, 3. Okt. In dem Dorfe St. Bernhard in Quebec sind 10 Kinder einer französisch-kanadischen Familie verbrannt. Die Eltern waren auf einen Ball gegangen, nachdem die Kinder zu Bett gebracht worden waren.

Der Aufstand in Mexiko.

Newyork, 2. Oktober. Nach einer Depesche aus der Stadt Mexiko haben die Aufständischen am Sonntag außer dem amerikanischen Botschafter in Durango Mac Carth, noch zwei andere Amerikaner, den Leiter und den Besitzer einer Viehzucht-farm in San Juan, Taviche, ermordet.

Die chinesische Anleihe.

Washington, 2. Oktober. Auf Anregung Russlands findet zwischen den Regierungen der Länder, die an der Sechsmächtegruppe für die chinesische Anleihe verreten sind, ein Meinungsaustrausch darüber statt, ob es ratsam ist, wegen Zahlung der 50 Millionen Dollars Entschädigung für die Bogyerunnen auf China einen Druck auszuüben.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 3. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Paris wird gemeldet: Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß die Worte jetzt die Einberufung einer europäischen Konferenz als beste Lösung betrachtet, dies umsonst, als in allerjüngster Zeit zwischen dem Dreierbund und dem Dreierbund und ganz besonders zwischen Oesterreich und Rußland ein so befriedigendes Ver-

Ein Liebesdrama.

Berlin, 3. Oktober. (Von unserm Berl. Bureau.) Aus Lemberg wird berichtet: Der hiesige deutsche Konsul, Jdo v. Neden, der diesen Posten seit dem Jahre 1907 vertritt, unterhielt seit einer Reihe von Jahren ein Liebesverhältnis mit der Modistin Elise Pirschke aus Charlottenburg.

Die Mobilmachung auf dem Balkan.

M. S. In, 3. Okt. (Priv. Tel.) Einer Athener Depesche der „Köln. Ztg.“ zufolge herrscht in der Hauptstadt infolge der Mobilmachung lebhafteste Bewegung. Die Reservisten rufen bei ihren Truppenteilen ein, um sich dem an die Grenze befordern zu werden.

Die Haltung der Mächte.

Berlin, 3. Okt. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Belgrad wird gemeldet: Die italienische Regierung warnt Serbien, sich mit Bulgarien in einen Krieg gegen die Türkei einzulassen. Im besten Falle würde der Erfolg nur Bulgarien, nicht aber Serbien zugute kommen.

Advertisement for Knorr soups. It features the Knorr logo in a stylized font on the left. In the center, there are several boxes of Knorr soup, including 'Knorr-Suppe Schinken' (3 Teller 10 Pf) and 'Knorr-Suppe Erbsen Feine' (3 Teller 10 Pf). On the right, there is a text box that reads: 'Keine moderne Küche ohne Knorr-Suppen-Würfel'.

Volkswirtschaft.

Der Balkankonflikt und die Börsen.

Der Tournee vom 1. Oktober ist eine wesentliche Berichtigung der Börse erfolgt, die eine mäßige Erholung der Kurse mit sich brachte.

Die Hamburger Abendbörse zeigte bei außergewöhnlich zahlreichem Besuch ein Fortschreiten der Veruhigung und Erholung, die schon am Ende der Mittagsbörse eingetreten war.

Wien, 2. Okt. Der Wiener Bankverein, der an der Banque Balkanique hervorragend beteiligt ist, erhielt aus Sofia die Nachricht, dass zuerst die Bulgarische Nationalbank, sodann sämtliche Privatbanken ihre Geschäfte geschlossen haben.

Peterburg, 3. Okt. Das amtliche Organ des Finanzministeriums sagt anlässlich des letzten außergewöhnlichen Kursrückganges an der Petersburger Börse, dass zu einer Panik kein erster Grund vorliegt.

Nervosität an der Budapest Börse.

Berlin, 3. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Budapest wird gemeldet: Auf der gestrigen Börse war die Stimmung noch erregter, als vorgefunden.

Preisrückgang für Indefabrikate.

Für Indefabrikate hat heute verbandsweise folgende Preisrückgänge eingetreten: Seidens 0 300 um fünfzigstel Pfennig per Quadratmeter.

Geldschwierigkeiten der Pfalzbahnen.

Bessern fand in Rudwigsbach die Deckung der eingekauften Kredite auf Verletzung des Bedarfs an Geldmitteln der Pfalz. Staatshaus (Pfalz) hat.

Die Firma Mannheim u. Rosenbaum, Weißbier-Fabrik, Mannheim-Katzen, teilt uns mit, dass sie am 1. Oktober d. J. in Mannheim eine Filiale eröffnet hat.

Der Reichsbankensatz über die letzte Septemberwoche verzeichnet eine Zunahme der Geldmengen um 158.14 Mill. M.

Witten u. hessische Maschinenfabrik vorm. Essinger, Wernsdorf, hat am 1. Oktober eine außerordentliche Hauptversammlung mit der Tagesordnung: Beschlüsse des mit der Bilanz und dem Geschäftsbericht verbundenen Jahres.

Der Rheinmarkt. In Köln fand gestern eine vorübergehende Versammlung von rheinisch-westfälischen Wollwebervereinen statt, die im Wollweber-Verein von direkten Verkehren mit den Wollwebervereinen auszuweichen werden sollen.

Die Verkehrs-M. G. Herrmann in München beantragt den freihändigen Verkauf von bis zu 100 eigenen Aktien zu höchstens 1700 M. das Stück.

Schiffahrt.

Duisburg-Ruhrort, 2. Okt. Amtliche Rotierungen der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort. Bergfahrt: Frachttage für eiserne Säcke, bei Abladungen auf Wasserstrand (für die Tonne zu 1000 kg.) in Markt nach Bingen 1.-

Schiedam mittlere Schiffe 1.85 Ml. Belgien. Antwerpen-Schied große Schiffe 1.60, Westfal große Schiffe 2.40 Ml.

Telegraphische Börsen-Berichte.

Privattelegramm des General-Anzeiger.

Wien, 2. Okt. (Produktbörse). Weizen eröffnete auf Friedensnachrichten und Käufe der Kommissionshändler, in hoher Haltung, mit Dezember und Mai 1/2 c. höher.

Paris, 2. Okt. (Produktbörse). Weizen eröffnete auf Friedensnachrichten und Käufe der Kommissionshändler, in hoher Haltung, mit Dezember und Mai 1/2 c. höher.

Wien, 2. Okt. (Produktbörse). Weizen eröffnete auf Friedensnachrichten und Käufe der Kommissionshändler, in hoher Haltung, mit Dezember und Mai 1/2 c. höher.

Wien, 2. Okt. (Produktbörse). Weizen eröffnete auf Friedensnachrichten und Käufe der Kommissionshändler, in hoher Haltung, mit Dezember und Mai 1/2 c. höher.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 2. Okt. Um 10 Uhr bis 1/2 Uhr abend. Kreditaktien 100% - 100% M. Disconto Kommandit 185 - 184 1/2 M. 184.50 M. 100% M. Deutsche Bank 200% - 198 M. Dresdener Bank 182 - 180 M.

Die Aufstellungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ hatten auf die Tendenz der Abendbörse einen entscheidenden Einfluss. Immerhin ist sowohl auf Seiten der Käufer, wie der Verkäufer eine gewisse Nervosität naturgemäß und unverkennbar.

Eisen und Metalle.

London, 2. Okt. (Schiffahrt) Kupfer Kass. per Kiste 78 16.00 2 Mon. 78 12.50. Zinn Kass. per Kiste 207.15. 2 Mon. 205.50. Zinn Kass. per Kiste 21.17.50. Zinn Kass. per Kiste 21.17.50.

Effekten.

Table with columns: Kurs vom, 1., 2., Kurs vom, 1., 2. Lists various stocks and their prices.

Produkte.

Table with columns: Kurs vom, 1., 2., Kurs vom, 1., 2. Lists various commodities and their prices.

Table with columns: Kurs vom, 1., 2., Kurs vom, 1., 2. Lists various commodities and their prices.

Table with columns: Kurs vom, 1., 2., Kurs vom, 1., 2. Lists various commodities and their prices.

Wasserstandsberichte im Monat Oktober.

Table with columns: Station, Datum, 28., 29., 30., 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., Bemerkungen.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Tagestemperaturen des Reichs-Wetterdienstes. 6. Okt.: Bewölkt, milde, trocken. 7. Okt.: Bewölkt heiter, (kühn), ziemlich warm.

Geschäftliches.

Der Gesamtanfrage dieser Nummer ist eine Beilage der Firma Warenhaus Kander beigegeben, deren besondere Beachtung wir unseren gesch. Lesern bestens empfehlen.

Advertisement for 'ELJEN' cigarettes, featuring a large illustration of a cigarette pack with the brand name 'ELJEN' and '5' prominently displayed.

Gewerbeschule Mannheim. Für den Unterricht im Fachzeichnen werden fortwährend männliche u. weibliche Personen als Probekandidaten entpfehlen...

Bekanntmachung. Die Erhebung von direkten Steuern betr.

Wir erlauben daron, Ach bis längstens 15. d. Mts. das IV. Viertel an direkten Steuern (Einkommensteuer) an die zuständigen Steuerämter zu zahlen...

Der Verkauf und das Verleihen von Papierstrichen etc. auf den Reichspflanzen betrefend.

Für die Dauer der Spälfahrtsreise wird hiermit auf Grund der §§ 30, 108 Abs. 5 Pol.-Str.-G. B. folgendes angeordnet: 1. Der Verkauf von Papierstrichen und Conzett in Reichshänden...

Re. 40619 L. Vorhaben. Wir bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, 2. Sept. 1912.

Bekanntmachung. Die Erhebung der Beiträge der selbstverschuldeten Kleinrentner zur Unfallversicherung betr.

Re. 40619 L. Vorhaben. Wir bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, 2. Sept. 1912.

Architekten. Die Erhebung der Beiträge der selbstverschuldeten Kleinrentner zur Unfallversicherung betr.

Hafer-Lieferung. Auf dem Submissionswege vergeben wir die Lieferung von 1000 Ztr. prima Hafer...

Bekanntmachung. Aufgebot von Forderungen.

Hildebrand's Kakao Schokolade (neueste Marke: „Alsa“) Staatsmedaille in Gold 1896! Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Todes-Anzeige. Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren herzlich geliebten Bruder und Onkel Herrn Kommerzienrat Dr. Karl Weyl heute nach kurzer Krankheit im 73. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

Re. 40619 L. Vorhaben. Wir bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, 2. Sept. 1912.

Re. 40619 L. Vorhaben. Wir bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, 2. Sept. 1912.

Re. 40619 L. Vorhaben. Wir bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, 2. Sept. 1912.

Re. 40619 L. Vorhaben. Wir bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, 2. Sept. 1912.

Re. 40619 L. Vorhaben. Wir bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, 2. Sept. 1912.

Frische See- und Süßwasserfische. Feinste Holländ. Angelseffische. angelaufen große per Pfund 45 Pfg.

Medizinalkasse der kath. Vereine Mannheims. Freier Eintritt vom 1. bis 15. Oktober 1912.

Mannheim Planken O 4,8 RUDOLF MOSSE. Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen.

Kaufmännischen Leiter. In Mannheim domizilirendes deutsches Unternehmeh der Bau- und Grundstücksbranche...

Todes-Anzeige. Tieferschütterte mache ich Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe gute Frau...

Trinkkuren Zuhause. Empfehle alle Sorten natürliche Bäder Zuhause. Mineralwasser Badesalze und Mutterlaugen.

Spezialgeschäft Peter Rixius. Kgl. bayer. Hofliefer. Mineralwasser Gresshandlung. Ludwigshafen a. Rh., Oggersheimerstr. 34.

50% Rabatt. Linorusta und Linorusta-Imitationen billigst, ebenso einige Dutzend Darmstädter Künstlerdecken, Wachstuche etc.

Geldverkehr. Pfandgelder auf 1. u. 2. Hypotheken u. Darlehen auszul. Ausnahme u. gütlich Bedingen etc.

Ankauf. Gutgeh. St. arrengehäufte zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen. Wein in einer Kiste bestehend aus 12 Flaschen.

Herrschafscoupe und Landauer. sehr preiswert zu verkaufen.

3 Pianino. Schwedisch, usw. bei Heckel, O 3, 10.

Ofen, 2 Zeidentische. für neu, bill. zu verk.

D. FRENZ. Annoncen-Expediton. Mannheim, 23 u. 24 Planken.

Chauffeur. für Geschäftsdienste sucht sofortige Einstellung.

Fräulein. mit guter Schulbildung Buchhaltung, Rechtschreiben usw.

Frachtbriefe. aller Art wird vorzüglich in der Exped. d. Bl.





**Apollo Theater**

Täglich das grosse Oktober-Programm!

Nur wenige Tage! Spaniens gefeierte Tanzkünstlerin:

**Tortola**

**Valencia**

in ihren Tanz-Darbieten.

**HASKEL**

mit seinem Ensemble in der neuesten Revue:

12 Uhr 24 nachts und das übrige phantasmagorische Oktober-Programm!

Abendlich 11 1/2 Uhr Vorstellung im **Trocadero**

Im Restaur. d'Aisace allabendlich **Künstler-Konzerte** der Kapelle Rück.

**Freiwillige Feuerwehr**

VI. Kompanie Bahnhof.

Sonntag, den 6. Oktober 1912 morgens 7 Uhr hat die gefamte Mannschaft der VI. Kompanie pünktlich u. vollständig an einer Übung auszurücken.

Die Hauptleute: Hans u. Gelbert.

Jeden Mittwoch bis 1. Aug. 9 Uhr abends Vortrag über Paris. 10 Tage in Paris von 1. Aug. bis 11. Aug. — 150 M. alle Kosten inbegriffen. 1749

**hsh**

Anfängerkurse für Damen und Herren beginnen Anfang jed. Monats

Übungsabende und Fortbildungsstufen (inkl. außer Samstags)

Schreibkreise (Mittwochs- u. Donnerstags)

Stenographen-Verein (Stolze-Schreib.)

Veranst. West. Holengarten U. 6, 10. 62100

**Gebrüder Reis**

**Hof-Möbelfabrik** Mannheim

Fabrik für Innenausbau und Wohnungen = Einrichtungen.

Grosse Ausstellung kompletter Musterzimmer von einfacher bis reichster Ausstattung.

Verkaufshäuser: { M 1, 4, nächst dem Rathaus, G 2, 22, nächst dem Marktplatz.

Fabrik: Kepplerstrasse 17/19. 26515

**Kirchen-Ansage.**

**Evangelisch-protestantische Gemeinde**

Donnerstag, den 3. Oktober 1912. Konfirmandenkirche. Abends 6 Uhr Predigt, Stadtkirch. Gemein.

**Handels-Hochschule Mannheim.**

Hochschulgebäude A 4, 1. Seminare, Bibliothek und Wirtschaftskunde A 3, 4.

Das Ferienprogramm für das Wintersemester 1912/13 ist erschienen und wird an Interessenten an folgenden Stellen unentgeltlich abgegeben:

1. bei der Handels-Hochschule A 4, 1.
2. bei der Handelskammer B 1, 7.
3. beim Bezirksverein.
4. bei den Buchhandlungen: Kietzer (O 3, 3), Hermann (O 2, 4), Remick (N 8, 7/8).
5. bei den kaufmännischen Vereinen
6. beim Zeitungslokal
7. bei der Annoncen-Expedition D. Hertz B 2, 15 Mannheim, den 1. August 1912.

Der Rektor: Professor Dr. G. an'ers. 26100

**Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM**

Donnerstag, den 3. Okt. 1912

8. Vorstellung im Abonnement B

**Der Gwissenswurm**

Opernfantasie mit Gesang in drei Akten von Ambergauer

Musik von Adolf Müller sen.

Regie: Emil Reiter — Dirigent: Friedrich Tonig

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Karl Schreiner
Dußerer, sein Schwager	Wilhelm Kolmar
Wahl	Kilied Sandora
Wahl	Dugo Schödl
Wahl	Elise de Lant
Wahl	Jenny Otter
Wahl	Marionne Stub
Wahl	Karl Marx
Wahl	S. Reumann-Godby
Wahl	Tom Mittel
Wahl	Paul Richter
Wahl	Germann Kupfer

Rechte und Bühne im Grillhofer'schen Hause.

Raffeneroff, 7 Uhr Anf., 8 1/2 Uhr Ende geg., 10 Uhr

Nach dem 2. Akt größere Pause

**Kleine Besize**

Im **Großh. Theater.**

Freitag, 4. Okt. 1912 9. Vorst. i. Abonn. C

**Die Jungfrau von Orleans.**

Anfang 7 Uhr.

**Hofmusiker Fr. Lindemann**

hat den Violin-Unterricht wieder aufgenommen. ::

Neu-Anmeldungen erwünscht.

Sprechstunden 2-4 Uhr nachmittags.

0517 - K 1, 11, III.

**N. A. Grünbaum**

Wäschefabrik

D 7, 16 (Kein Laden) D 7, 16

Spezialität: 22460

**Herren-Oberhemden**

la. Cretonne, reinleines Einsteck ... Mk. 4,25

do. do. fest. Pique-Einsteck ... 5,50

**Herren-Nachthemden**

la. Cretonne, waschechte, eleg. Modell, Mk. 4.-

la. Croisé (Winter) „ 4,25

Nur eigenes Fabrikat nach Mass ohne Preisauzuschlag!

Garantie für tadellosen Sitz, prima Stoffe, beste Näharbeit. Eigenes Nähatelier im Hause.

Auf Wunsch Probehemd innerhalb 3 Stunden.

Reparaturen, Ausbessern schadhafter Hemden, Einsteppen neuer Einsätze, Manschetten etc. wird prompt und gut besorgt. Anderwärts gekaufte Hemden, die schief sitzen, werden von mir gut passend hergerichtet.

Zum alten Holzhof, U 3, 19

Dienstag **Großes Schlachtfest**

Kudschank von prima Hühner-Blut, best. u. dunkel und Rindfleisch, best. sowie prima Weine. 26509

Freundlichst ladet ein. Seb. Studoff.

**M. Beyerle, S 1, 9**

Photogr.-Atelier

Altrenommiertes Geschäft gediegener Arbeit

Prompte Lieferung. Reelle solide Preise.

Spezialität:

**Ausführung künstl. Pigmentbilder**

in grösseren Formaten (schwarz, braun, Sepia etc. etc.) bei billigster Berechnung.

Wir geben hierdurch bekannt, dass wir den **General-Vertrieb** des kleinsten hydraulischen Türschliessers der Welt, „**Stabil**“ Patent No. 294551 Herrn **Schlossermeister Karl Steinmüller** Mannheim, M 2, 5 übertragen haben. 26807

Fünfjährige Garantie. Probezeit gratis. Billige Preise.

**Vakuum-Türschliesser-Fabrik, Berlin S. W.**

**Friedrich Holl, Ofenfabrik**

Tel. 2723. MANNHEIM K 1, 15.

Fabrikation von **Thon- u. Kachel-Ofen**

in best. Ausführung mit den allbekanntesten vielbewährten **Rlessner Dauerbrand-Einzelöfen** wovon jed. eine Nie derlage hat.

Umsetzen von Ofen, f. Art sowie Reparaturen prompt und billig.

Wand- und Bodenbeläge aller Art, in solid. Ausführung. Bill. Preise.

Gegründet 1874.

1917

**Stemple Dein Bild** so oft du willst mit 4 neuen **Photostempel**

Dieser wird nach jeder Photographie angefertigt u. ermöglicht viele Tausende Abdrücke in absolut naturgetreuer, wiedergeb. auf Postkarten, Briefbogen, Visitenkarten, Legitimationen etc. 1912

Dein Bild als Stempel.

**Alex. Todorowitsch, Gravier- u. Prägestalt** Mannheim, F 2, 1. Eckladen. Tel. 1568.

**Unterricht**

Gebild. franz. Dame o. Paris etc. franz. Unterr. richt. J. Gross, Ratterring 26, III. 6708

**Vermischtes**

Kleidermacher, verheiratet, sucht für die Abendstunden Nebenbeschäftigung, fleißig, weiches Herz, Gef. Zufahrt, evtl. u. A. Z. 6700 an die Exped. d. Bl.

Tücht. verh. Kaufmann sucht Handl. u. Geschäft Kapitt. in aktiver Beschäftigung, od. Uebernahme ein. stillst. od. Inst. Tätigke. evtl. n. Nr. 6736 an die Exped.

**Heirat**

Bankbeamter, 36 Jahre alt, wünscht mit anständ. Mädchen mit Vermögen am liebsten späterer Geburt bekannt zu werden. Off. u. 6720 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann, 36 Jahre alt, wünscht mit anständ. Mädchen mit Vermögen am liebsten späterer Geburt bekannt zu werden. Off. u. 6720 an die Exped. d. Bl.

Wid. u. Witw. in Mannheim, evtl. in der Gegend, sucht nach einem Mann, der sich mit ihm verbindet. Off. u. 6720 an die Exped. d. Bl.

**Bierquell-Mannheim.**

Ich empfehle in Flaschen und in Biergeschloß

Bürgerbräu Ludwigshafen, hell u. dunkel	20	10
Fürstenbergbräu, Tafelbier S. W. d. Kaiser	30	15
Münchener Augustinerbräu	32	16
Münchener Hofbräu (Kgl. Hofbrauhaus)	35	20
Pilsener Urquell (Bürgerl. Brauerei)	50	30
Kulmbacher la. Aktien-Export artlich empf.	32	17
ferner Kästritzer Schwarzbier — Stout —		
— Pils Ale — Grätzerbier.		17765

Syphonbier, 5 u. 10 Ltr. Inhalt.

Telef. 446 **E. F. Hofmann** S 6, 33.

Neu Selters natürl. Mineralwasser. — Naturweine.

**! Damen!**

Kopfwaschen, Frisieren, Haar-Arbeit, Manicure, 1700

Urbach's Nachf. D 3, 8 eine Treppe Planken. — Telefon 3868. — Nur Damenbedienung!

Das so beliebte **Kleine Kursbuch** Winter 1912/13

enthaltend die wichtigsten Linien der Badischen, Pfälzischen, Main-Neckar- und Rheinisch-Kesselschen Bahnen, sowie sämtliche Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Karlsruhe, Baden, Mannheim, Ludwigsbahn, Heidelberger, Rhein-Neckar, Badische, Pfälzische, Main-Neckar- und Rheinisch-Kesselschen Bahnen.

ist erschienen und in allen Buch- und Papierhandlungen, bei den Zeitungsverlegern, den General-Anzeigern, sowie direkt beim Verlag zum Preise von nur 20 Pfg. zu haben.

**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H., Mannheim** H 6, 2 . . . . . H 6, 2

Die **Rekord-Riemenscheibe**

ist die beste u. leichteste Riemenscheibe, garantiert festesitzen auf der Welle, gegen Dämpfe und Feuchtigkeit unempfindlich.

Alleinverkauf: 26820

**M. Eichersheimer**

tel. 1618 Mannheim-Rheinbahnhof. Tel. 444

**Freitag, Samstag und Sonntag**

**Billiges Obst.** 26803

Bad-Nepfel, große, Pfund 10 Pfg. 3 Pfund 25 Pfg.

St-Birnen . . . . . Pfund 12 Pfg. 3 Pfund 30 Pfg.

St-Birnen . . . . . Pfund 10 Pfg. 3 Pfund 25 Pfg.

Jamaica-Bananen in nur feiner Qualität

frische Rüsse Pfd. 40 und 25 Pfg.

**Radel, Mittelstr. 3** Nähe Neppplatz

Gasthof „Kleiner Auerhof“ 5 Min. vom Hauptbahnhof. Runder Tisch. 1. Fremde u. Hühner. Mittags- u. Abendessen. Mahlzeiten à la carte. Auswahl in Abendplatten. Warme Küche bis 12 Uhr nachts. Fremdzimmer. Civile Preise. E. Steinmets Wwe. P. 6, 17/18

**Café Merkur**

N 3, 12 neuzeitlich hergerichtet Tel. 1621

**2 vorzügl. Billards.**

**Friedrichshof**

am Bahnhof. 26840

**Oktober-Fest**

Renoviert! **Restaurant „Artushof“**

— Friedrichsplatz 16 —

Neuer Wein 1912er (Kallstadter Kronenburg) 1/2 30 Pfg. 26838

36 Karzenbier aus der Brauerei 8 Pischorn, München 26838

Jacob Friedrich.

**Erste Schwetzingen Apfelweinkelterei**

empfehit selbstgekelterten prima glanzhellen alten, sowie neuen 25079

**süssen Apfelwein**

in Gebinden von 30 Liter an aufwärts franco mit eigener Fuhr vor Haus.

**Jakob Deimann, Schwetzingen**

Mannheimerstr. 48/50. Telefon Nr. 33.

Von der Reise zurück **Dr. med. J. Wetterer**

Spezialarzt für Haut- und Nierenkrankheiten. O 2, 1. Sprachst. 9-3 Uhr. Tel. 6747

Von der Reise zurück **Dr. Fritz Fulda** K 1, 3.

**Zuschnideerschule Szudrowicz & Doll**

F 1, 3, Mannheim.

Montag, den 7. Oktober abends 8 Uhr eröffnen wir unsere Abendkurse im Zuschneiden und Anfertigen von Damengarderoben. Unterrichtsleiter: Oktober, November, Dezember. Donnerstag 26 Uhr. Besondere Anmeldung erwünscht. 6743

Die Anfertigung aller Garberobenstücke  
 ist nach unseren Standard-Schnittmustern spielend leicht, selbst  
 für Damen, die nicht Schneiderinnen gelernt haben.

# Mode für Alle

Schnittmuster zu allen Abbildungen  
 in den Nummern 44 u. 46 liefert unsere Expedition  
 an Abonnenten zum billigen Preise von nur 50 Pf. pro Stück

## Modebrief

Paris scheint der Mode recht revolutionär gesinnt zu sein. Denn wer hätte es gedacht, als man noch vor wenigen Wochen die kompliziert geöffneten Kleider bewunderte und die Linien des Faltenwurfes nach geschichtlichen Daten zu ordnen begann, um dieser oder jener Richtung den Vorrang zu geben. Siehe da, kaum hatte sich das Auge hineingedichtet in das Faltenpiel raffinement, da gibt Frau Mode die Parole aus: Zurück zum schlichten, geradlinigen „Prinzesskleid“. Dieses Genre treffen wir nun auch in der Tat in fast allen Kollektionen der Grande Couture. Sehr raffiniert im verwendeten Material, aber einfach in der Schnittform. Inwieweit endet die Prinzesshülle mit langer Tunique in einer kurzen oder länglichen Schleppe, die vorn einen Hod aus ganz abweichendem Stoff, sowohl in Farbe wie auch Material sichtbar werden läßt. Zu dem eingesepten engen und glatten Kermel und dem Revolutionskragen paßt die eingesepte Weste vorzüglich. Der Schnitt der Taille ist so eng anliegend, daß er die Hüfte knapp zeichnet. Und die kurz gesürrte Schürze darf bei diesem Gewande nicht fehlen. Die frockähnlichen kurzen Schößchenformen sind der Männertracht des



1492. Besuch-Kostüm aus gestreiftem Tuch. Großer Seidenhut mit Samttopf und Reitergesteck.



1510. Diagonal-Cheviotkostüm mit Sammgarnitur und Knöpfen, sowie Pressenfes. Weiß-schwarzer Seidenfildhut mit Kleureifen.



1493. Jadenfild und goldbraunem Tuch mit schwarzen Seidenrederd und Seidenpaspel. Dunkelgoldbrauner Hut mit Seidenfild und schwarzen Reihern.

ersten Konfults entnommen. Ganz besonders angelegen, diese Art der Taillen herzustellen, läßt es sich das Haus Redfern sein. Wir sehen solche, die von oben bis unten geknüpft waren. Ein anderes Kostüm bestand aus Rock und Weste mit Stevers und aus einem langen Grad-habit.

1492. Zu der mit englischen Röhren eingerichteten Jacke sind die Stevers mit Oberstoff, der Umgelegt ist mit schwarzem Samt bekleidet. Dreiknopfschick. Glatte, nur abgesteppte Kermel. Zweibahnennod mit durch Samt markiertem Schluß vorn linksseitlich.

1510. In taupfarbenen Diagonal bildet schwarzer Samt den Reverspiegel und die Knöpfe; dazu schwarze Treffe. Umgelegt aus Oberstoff. Zu dem Rock ist die linke Bahn edig gehalten, die rechte, die über die Mitte greift, ist über einem untergesetzten Dreieck mit Knöpfen abgerundet.

1493. Mit dem goldbraunen Tuch kontrastiert der schwarze Samt, der die tiefen Revers bekleidet, den Tuch umgelegt als Paspel begrenzt. Auf den Revers imitiertes braunes Knopfschick. Zu dem zweibahnigen Rock greift die rechte mit einem breiten abgerundeten Samt über die hordere Mitte.



1617. Bluse aus rotem Foulé mit schwarzen Seidenpaspeln und schwarzer Stickerel.

1617. Bluse aus rotem Foulé mit schwarzen Seidenpaspeln und schwarzer Stickerel. Die Bluse ist aus zierlichem Foulé gearbeitet. Die Vorderseite sind mit schwarzer Stickerel, die aus großen Punkten und sogenannten Fliegen besteht, eigenartig verziert. Die Kermel sind mit einem schwarzen Seidenpaspel eingeseht und mit Paspel verzierter Manschette versehen. Der Stehkragen ist ebenfalls mit Paspel und Knöpfen garniert.

1623. Trotteurrod mit vierfacher Faltenvorderbahn und Knopferzierung.

Dier Bahnen sind für den vorliegenden Rod erforderlich. Je vier Längsfäume, die unten in tiefe Falten auspringen, begleiten die Vorderbahn. Die rüdmartige Bahn ist eine breite Querschfalte. Gruppen von Knöpfen ergeben die weitere Garatur.



1623. Trotteurrod mit vierfacher Faltenvorderbahn und Knopferzierung.

1618. Hemdbluse aus Flanel mit Säumfenderzierung.

Die immer gleich beliebte Hemdblusenform ist sowohl aus Flanel als auch aus Seidenstoff zu arbeiten. Man arbeitet diese Blusen fast immer futterlos und mit Vorderfildschick. Die Vorderseite werden mit je zwei Säumen verziert, die vordere Mitte mit einer Querschfalte. Der Rücken wird ebenso gearbeitet. Der Stehkragen erhält drei Quersäume. Die langen Kermel sind mit Manschette und Knopfschick versehen.



1618. Hemdbluse aus Flanel mit Säumfenderzierung.

# ERNST KRAMP

PLANKEN // KLEIDERSTOFFE





Ein Posten reinwollene  
**Schoßblusen**  
in vielen Farben mit seidenen  
Maanschetten und Kragen  
Jede Bluse 4<sup>95</sup>

# 4 Serien Jacken-Kostüme

marine Kammgarn- und schicke Fantasiestoffe  
hochaparte modernste Verarbeitung

25<sup>00</sup> M. 38<sup>00</sup> M. 55<sup>00</sup> M. 75<sup>00</sup> M.

**Enorm billig** Ein **Kostüme** **Enorm billig**  
Posten  
marine Kammgarn und Stoffe engl. Art, eleganter Sitz,  
tadellose Verarbeitung, Ersatz für Maß **Jedes Kostüm 45<sup>00</sup> M.**

# SCHMOLLER

### Gerichtszeitung.

8 Mannheim, 7. September. (Strafkammer II.)  
Correspondenz: Landgerichtsdirektor Breittner.

Wegen Vergewaltigung gegen das heimliche Leben haben sich in geheimer Verhandlung drei Frauen von 40, 39 und 23 Jahren zu verantworten. Eine wegen der Tat, die anderen wegen Weibliche. Jene wird zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, diese kommen mit je zwei Monaten davon. Bert.: R.-A. Dr. Frank und Rechtsanwalt Dr. Köhler.

Der 29 Jahre alte Reisler Ludwig Roth aus Innsbruck hat am 26. v. Mts. in einer Wirtschaft in U 1 einem Stubenlammeraden, dem Reisenden Robert Angler, 100 Mark bar aus dem Portemonnaie gestohlen. In der Börse befanden sich gegen 1000 Mark, so daß der Reisende also noch von Glück sagen konnte. Der Dieb war recht unbandbar; denn tags zuvor hatte der Reisende dem Stellenlosen aus Mitleid 7 Mark geschenkt. Roths Strafbüße weist 24 Einträge auf, weshalb das Gericht ihn zu einem Jahr Zuchthaus verurteilte und ihm die Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannte.

Eine durch die Presse begangene Beleidigung war Gegenstand einer Privatklage des Angeklagten der hiesigen Filiale der Centrale für Viehverwertung in Berlin, Martin Ginter, gegen den Geschäftsführer des Viehhändlerverbandes, Georg Brügge, in Berlin, über welche vor der Strafkammer als Berufungsinstant verhandelt wurde. In der Nummer 33 der von dem Beklagten redigierten Viehhändlerzeitung vom 29. September 1911 war von dem Privatkläger behauptet worden, Ginter sei schon einmal wegen Amtsunterschlagung vor dem Schwurgericht gestanden, seine Familie habe ihm 1000 Mark zur Reise übersee gegeben, er habe sich damit aber in Hamburg einige vergnügte Tage gemacht und habe dann bei der Viehverwertungscentralen in Mannheim eine Stellung gefunden. Von dort sei er nach Unterschlagung von 2000 Mark nach Amerika geflohen. Er würde wiedertommen, wenn er Millionär wäre und dann mit seinen Millionen der Genossenschaft auf die Beine helfen. Der Kläger war tatsächlich einmal vor dem Schwurgericht gestanden, aber freigesprochen worden. Daß die Unterschlagung und die Flucht anbetreffs, inwiefern diese Behauptungen beweislos. Das Schwurgericht verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 500 Mark und sprach dem Beleidigten das Recht zu, den erkennenden Teil des Urteils in den Mannheimer Lokalzeitungen sowie in der Frankfurter Zeitung, dem Berliner Tageblatt und der Viehhändlerzeitung zu veröffentlichen. — Die Berufung des Angeklagten wurde als unbegründet verworfen.

Die fünf Mitglieder des Vorstandes des Verbandes der Einkäufer, der in Mannheim seinen Sitz hat, hatten gegen den Redakteur des Fachblattes „Deutsche Konfektion“ in Berlin, Andreat, Klage wegen Beleidigung erhoben. Unter der Ueberschrift „Schwarrende Einkäufer“ war in dem Fachblatt ein Artikel erschienen, der an dem neugegründeten Verband der Einkäufer scharfe Kritik übte. Die in dem Statutenentwurf aufgeführten Unterstützungsbeiträge von Viereranten ließen sich als Beleidigung auffassen. Ebenso könne die Art, wie der Druck der Zeitung vergeben werde, dazu führen, daß trostbringende Elemente die Oberhand gewinnen. Diese Bemerkung war auf Unterstanzwendung durch Viereranten gemünzt. Auf die Klage des Verbandes wurde Andreat zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt und den Klägern die Befugnis der Publikation des Urteils in der „Deutschen Konfektion“ zuerkannt. Die Berufung des Beklagten hatte den Erfolg, daß die Strafe auf 20 Mark ermäßigt wurde. Von den Kosten der Berufung hat jeder Teil die Hälfte zu tragen.

Zwickau, 26. September. Vor dem hiesigen Schwurgericht hat sich eine zwanzigjährige Totschlägerin zu verantworten. Aus Ruppertsgrün, einem Ort von 3000 Einwohnern in der Nähe von Weiden, verschwanden im Januar dieses Jahres der 77 Jahre alte Gasthausbesitzer A. G. Ungertsham und seine zwanzigjährige Wirtschaftlerin Marie Purg. Die sonderbarsten Gerüchte knüpften sich an das Verschwinden

der Beiden. Man erzählte von einem Liebesverhältnis des alten Mannes mit dem jungen Mädchen und von einer Flucht beider nach Amerika. Es wurde jedoch bald ermittelt, daß die Haushälterin allein nach Amerika gereist war, um ihr uneheliches Kind zu ihrer in Coconapolis wohnenden Mutter zu bringen. Von dem Gasthausbesitzer aber hatte man lange keine Spur. Der Sohn des Verschwindenen hatte unterdessen die Wirtschaft übernommen. Eines Tages ging der Sohn mit seinem Hund, einer großen Dogge, in den Wein Keller, der seit einiger Zeit nicht mehr benutzt wurde. Plötzlich machte sich der Hund in einer Ecke des Kellers, wo eine Menge altes Gerümpel lag, zu schaffen und zeigte ein unruhiges Wesen. Sein Herr, dadurch aufmerksam gemacht, forschte näher nach und es schlug ihm plötzlich ein erschütternder Betrugsgedanke entgegen. Unter dem alten Gerümpel fand er den schon halb verrosteten Körper seines Vaters. Wie sich bei näherer Untersuchung herausstellte, war um den Hals der Leiche ein Strick geschlungen, so daß man an eine Erdrosselung hätte glauben können; anscheinend aber hatte der Mörder sein Opfer damit nur in den Keller geschleppt, denn der Tod war infolge von Schlägen mit einem scharfen Instrument auf den Kopf eingetreten. Der Verdacht, mit dem Mord in Verbindung zu stehen, fiel auf die entflozene Wirtschaftlerin. Es wurden zunächst zwei Männer festgenommen, von denen der eine die Haushälterin in der Nacht zum 16. Januar nach dem Bahnhof gebracht hatte. Beide wurden später aber wieder entlassen. Bald darauf schrieb das verdächtige Mädchen aus Amerika einen Brief an einen Ruppertsgrüner Einwohner, in dem sie diesen zur Begleichung einer Schuld an den alten Ungertsham aufforderte. Sie verlangte jedoch nur einen Teil der Schuldsomme und unterzeichnete den Brief mit dem Namen des Ermordeten. Dadurch wurde die Staatsanwaltschaft auf ihre Spur gelenkt und ein Finkertondetektiv beauftragte die Verhaftung der Wirtschaftlerin in Coconapolis, wo sie eine Stelle als Dienstmädchen angenommen hatte. Sie verstand es aber, dem dortigen deutschen Konsul gegenüber die Unschuldsworte zu spielen, so daß niemand an ihre Schuld glaubte. Die amerikanischen Suftragetten richteten sogar eine Protesteingabe an die Regierung, weil das Mädchen allein auf einem Dampfer und in Gesellschaft von Männern nach Deutschland befördert wurde. Die Landbestimmungsbehörde in Sachsen hatte inzwischen in der Wohnung des Ungertshams Anwesens des Mordwerkzeugs, ein Feuerwehrröhrchen, gefunden, und als der Untersuchungsrichter der Verhafteten dies plötzlich vor Augen wühlte, stand sie ohne Befinnung die Tat ein. Wie aus ihrem Geständnis weiter hervorgeht, ist der eine Sohn des Ermordeten der Vater ihres Kindes. Einem Heirat der beiden widersetzte sich aber der alte Ungertsham aufs entschiedenste und war aus höchst eigenwilligen Gründen. Er hatte nämlich selbst an dem hübschen Mädchen Gefallen gefunden und dieses hatte nicht die Kraft gehabt, seinen Bewerbungen Widerstand zu leisten. Am Tage der Tat, einem Sonntag, kam es zwischen beiden zu Streitigkeiten, weil das Mädchen mit jungen Männern getanzelt hatte. Als der alte Ungertsham sich ihr wieder näherte, will die Angeklagte in der Aufregung zu dem Beil gegriffen und ihm den Schädel eingeschlagen haben. Dann schaffte sie die Leiche in den Keller und verwirklichte die Spuren ihrer Tat. Die Anklage lautet auf Totschlag. Das Urteil lautete unter Jubilation mildernder Umstände auf vier Jahre sechs Monate Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. Die Totschlägerin wird sich später noch wegen versuchten Betruges, Urkundenfälschung und Diebstahls zu verantworten haben.

### Aus dem Großherzogtum.

Heidelberg, 1. Okt. Um den Wünschen des tausenden Publikums gerecht zu werden, haben sich eine größere Anzahl Heidelberger Ladeninhaber zu einem gemeinsamen Rabattparverein zusammengeschlossen, welcher mit dem heutigen Tag in die Öffentlichkeit trat.

W. Bestheim, 1. Okt. Gestern nachmittags fuhr der letzte Reichspostwagen nach Strudenberg ab. Erworbenerklärung begleitete das nun außer Dienst gesetzte Weibsel zum Stadt hinaus. Heute begann der regelmäßige Bahnverkehr. — Heute wurde die vom Landwirtschaftlichen Bezirksverein Wetzheim unter Mitwirkung der Obstbauvereine der bayerischen Amtsbezirke Marktheidenfeld und Willenberg veranstaltete landwirtschaftliche Ausstellung eröffnet.

W. Bahl, 1. Okt. Der Verwaltungsrat der städtischen Sparkasse beschloß, den Zinsfuß für Einlagen vom 1. Januar 1913 ab von 3% auf 4% pEt. zu erhöhen.

### Geschäftliches.

Die zweite Korsett-Modifikation der Firma Arnold Oberdy, Berlin, fand am 20. und 26. September 1913 nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr in den Räumen des Oberdy-Gauzes, Potsdamerstraße 26 statt.

Der über 1000 Personen fassende Saal in der 3. Etage war nicht nur den Damen der eleganten Damen zu lassen, die den Saal hatten, diesen Ereignisse beizuwohnen.

Der Saal selbst war durchweg an den Wänden und auf dem Fußboden mit edlen Teppichen ausgeschlagen und bot in Verbindung mit einer sehr geschmackvollen Blumendekoration, geliefert durch den Lieferanten Theodor Köhner, Berlin, ein Bild von pittoresker Eleganz.

Schon eine Stunde vor Beginn der eigentlichen Veranstaltung war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Es war eine außerordentliche Gesellschaft, die sich zu dem festlichen Abend versammelt hatte. Die bemerkenswerten Mitglieder der oberbayerischen Gesellschaft, Damen der höchsten Aristokratie, eine große Zahl anderer berühmter Bühnenschauspielerinnen, Damen der Anwesenheitstrasse und andere markante Namen der Gesellschaft.

Eine rühmliche Kapelle unter Leitung des Komponisten Kleinfelder leitete bei einem von der Firma Arnold Oberdy freigestelltes Orchester die über 1000 Personen fassende Saal.

Dann trat die Baronesse von Suttner das Podium und hielt vor der anwesenden Zuhörerschaft einen interessanten Vortrag über die Entwicklung und den Wert des Korsetts. Sie wies darauf hin, daß das Korsett keine Eingekerkelung mehr darstellt, sondern ein Mittel ist, die Gesundheit zu fördern und nicht gesundheitsschädlich zu sein. Für diese Damen sei das Korsett unerlässlich als Apparatregulator, für gesundheitliche Zwecke und in ästhetischer Beziehung sei es im Vergleich zu der sogenannten modernen Frauenbekleidung unerlässlich für die Erhaltung wahrer Eleganz.

Wie wird dann auch an Hand einer Reihe von Schnittbildern, die mit außerordentlichem Fleiß und Liebe angefertigt und zusammengeheftet waren, nach dem Korsett zu sehen, wie es in den verschiedenen Formen und Größen den Frauen, die der jeweiligen Mode entsprechende Linie erreichen hat, und daß es gewissermaßen als Kulturträger auch in die fernsten Regionen seinen Eingang gefunden hat. Die Korsetts sind insbesondere durch ein Bild aus der jüngsten deutschen Kolonialzeit, auf welchem eine Korsettmadame gezeigt wurde, die ein Oberdy-Korsett in Bekanntheit der Dinge überdies, aber dem Reiche angetan hat.

Bei der Zusammenkunft der Mode mag vielleicht gerade diese Korsettmadame die Vorläuferin einer neuen Epoche sein und unsere Hoffnungen werden uns vielleicht verlassen, daß wir das Korsett je unter dem Reiche getragen haben.

Nach diesem Vortrage kam der Hohn der Veranstaltung: die Vorstellung der neuesten Korsettmoden der Firma Arnold Oberdy an lebenden „Modellen“. Durch entzückende Mannequins, die in hundert verschiedenen Weisen arrangiert waren, wurden in hundert verschiedenen Korsetts gezeigt, über deren Wert sich nur der einen Begriff machen kann. Der diese Veranstaltung beizuwohnen hat. Profane, Damens, kostbare französische Seidenstoffe, Beau de l'Inde, von mit entzückenden echten Spitzenarbeiten versehen u. s. w. markierten da im wahrsten Sinne des Wortes auf. Der Höhepunkt der Eleganz bildete ein Mannequin mit weißer Korsettschürze und Schönbettsoffeln mit einem aus schwarzer Seide hergestellten Korsett-Gürtel (Korsettschürze). Die Teilnahmebereitschaft der Firma zeigte sich auch an hundert Gästen durch Vorträge hervorragender hiesiger Korsettmadamen.

Die Firma hat mit dieser Veranstaltung wieder den Beweis erbracht, daß sie den seit Jahren anerkannten und berechtigten Weltmarkt als führende Firma der deutschen Korsettmadamen zu halten verstanden hat.

# Extra-Angebot in Lebensmitteln

Obst		Billige Weine	
Ess-Äpfel	5 Pfund 58 Pfg.	1911er Bisehofsheimer Natur & Fl.	68 Pfg.
Prima Birnen	5 Pfund 58 Pfg.	1911er Bodenheimer Natur	& Fl. 75 Pfg.
Süsse Trauben	Pfund 22 Pfg.	1911er Heddeshheimer Natur	& Fl. 85 Pfg.
Gelbe Bananen	Pfund 25 Pfg.	1911er Laabenheimer Natur	& Fl. 95 Pfg.
Pfirsiche	Pfund 68 Pfg.	1911er Niersteiner Natur	& Fl. 1.10 Mk.
Prima Tafelbirnen	Pfund 25 Pfg.	Alter Samos	& Fl. 85 Pfg.

## Wurstwaren

Rauchfleisch mager	Pfund 1.15 Mk.	Thüringer Blut- u. Leberwurst	Pfd. 70 Pfg.
Frankfurter Würstchen	Paar 28 Pfg.	Fleischwurst	Pfund 88 Pfg.
Halberstädter Würstchen	Paar 12 Pfg.	Schweine-Schmalz gar. rein	Pfund 78 Pfg.

## Warenhaus

# S. Wronker & Co. Mannheim.

## Für unsere verehr. Leser!

Von einem bedeutenden kartographischen Institut haben wir eine grössere Anzahl

# Schülerglobus

erworben, die wir unseren werthen Abonnenten zu dem wirklich niedrigen Preis von **Mk. 1.50** pro Exemplar, (nach auswärts **Mk. 1.70**) erlassen. Speziell für die Schullerng dürfte dieser Globus, welcher mit einem Compass versehen ist, und ausserdem eine Anleitung zum Gebrauch mit diversen Abbildungen enthält, sehr nützlich sein. Von kompetenter Seite erhalten wir über den Globus folgendes Urteil: Nach eingehender Prüfung des Schülerglobus von Dr. Neuse, stehen wir nicht an, zu erklären, dass dieser beim Unterricht gute Dienste leisten wird. In den Unterklassen der höheren Lehranstalten wird derselbe in der Hand der Schüler ein sehr geeignetes Lernmittel sein.

Bestellungen nimmt entgegen

Expedition des

## Mannheimer General-Anzeigers

Badische Neueste Nachrichten  
E 6, 2 MANNHEIM E 6, 2

### Unterricht

Dame zur Erziehl. u. Ra- thematik-Unterricht f. 506. Klaffen gesucht. Gef. Off. mit Preisang. u. Nr. 7444 an die Exp. d. Bl.

### Verkauf

Zu verkaufen: Engl. Buchstabe, 6jähr. 1.00, kompl. geritten, mit Dame gegangen. Brauner Wallach, ungar. Falbbill 12jährig, 1.72, sehr schnell und ausdauernd. 6720 Näheres zu erlangen bei: Möbel-Gez. u. Regi- mentstall, Kaiser Wilhelm-Kaserne.

### Korrespondent

Jüngere Kraft, mit der Schreibmaschine vertraut, sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsang. u. Nr. 6574 an die Expedition d. Bl.

### Wann

mit schöner Handschrift u. kl. Rechner als Faktisch und Expedient gesucht. Herren, welche militärfrei sind und die Kolonialwarenbranche kennen erhalten den vorgesch. Eintritt per sofort oder später. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnis-schreiben unter Nr. 74991 an die Exp. d. Bl. erb.

### Bautechner

Für Büro sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisab-schriften u. Gehaltsan-spr. u. Nr. 74922 an die Expedi-tion.

### Damenhneider

bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort gesucht. 9990 L. Mayer, Hofflieferant, Heidelberg.

### Lohnrechner

Für die Lohnver-rechnung einer hiesigen Maschinenfabrik wird ein junger Mann zum so- fortigen Eintritt gesucht. Off. unt. Nr. 74989 an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Junger Mann

mit sauberer Schrift für Bureauarbeiten

### Lüchtige Arbeiter

sucht. Reinigungs-Insti- tut Nr. 7. 49. 0750

### Vertreter.

Off. u. 6705 an die Exped.

### Mechaniker

für Schreib- und Copier- maschinen sofort gesucht. Friedmann & Seumer Mannheim, Nr. 2, 11. Per sofort ein noch schulpflichtig. Knabe l. einige Stunden des Tages gesucht. 74988 Jean Reinhardt, Q 3, 1.

### Stellen suchen

Ober-, Zimmer-, Refek- torien, Saal- und Kaffee- kassier, Küche, Putzfrauen, Näheres bei: Albert Heller, A. 2, 5. Telefon 318. 27844

### Bureau

F 5, 1 3 Treppen, 2 Zimmer mit Kloset, ohne Küche, als Bureau (sofort od. später) zu vermieten. Näheres bei: Architekt Albert Heller, A. 2, 5. Telefon 318. 27844

### Werkstätte

J 5, 5, Werkstätte u. Wa- gazin m. gr. Hof u. Tor- einh. u. v. Rab. 2. St. 27907

### Zu vermieten

C 8, 20 2. Zimmer- wohnung i. Seitenstr. zu verm. Rbh. 3. Stad. Vorderh. 199018

### Mietgesuche

Besserer Herr (Wohn- amter) sucht in seinem Hause

### Gesucht

für Tanzstunde sofort seine geeignete Räume großer Laden oder Zimmer eventl. auf lange Jahre. Off. erbeten u. 74980 an die Exped.

### Lehrlingsgesuche

Feuer-Versicherung sucht per sofort Bekleidung mit guter Schulbildung neuen Vergütung. Offert. unt. Nr. 74975 an die Exped. d. Bl.

### Lehrmädchen

für Papiergeschäft gesucht. Heinrich Karher O 4, 5.

### Lehrmädchen

für Papiergeschäft gesucht. Heinrich Karher O 4, 5.

### Bureau

F 5, 1 3 Treppen, 2 Zimmer mit Kloset, ohne Küche, als Bureau (sofort od. später) zu vermieten. Näheres bei: Architekt Albert Heller, A. 2, 5. Telefon 318. 27844

### Werkstätte

J 5, 5, Werkstätte u. Wa- gazin m. gr. Hof u. Tor- einh. u. v. Rab. 2. St. 27907

### Zu vermieten

C 8, 20 2. Zimmer- wohnung i. Seitenstr. zu verm. Rbh. 3. Stad. Vorderh. 199018

### Mietgesuche

Besserer Herr (Wohn- amter) sucht in seinem Hause

### Gesucht

für Tanzstunde sofort seine geeignete Räume großer Laden oder Zimmer eventl. auf lange Jahre. Off. erbeten u. 74980 an die Exped.

### Lehrlingsgesuche

Feuer-Versicherung sucht per sofort Bekleidung mit guter Schulbildung neuen Vergütung. Offert. unt. Nr. 74975 an die Exped. d. Bl.

### Lehrmädchen

für Papiergeschäft gesucht. Heinrich Karher O 4, 5.

### Lehrmädchen

für Papiergeschäft gesucht. Heinrich Karher O 4, 5.

### Stellen suchen

Ober-, Zimmer-, Refek- torien, Saal- und Kaffee- kassier, Küche, Putzfrauen, Näheres bei: Albert Heller, A. 2, 5. Telefon 318. 27844

### Bureau

F 5, 1 3 Treppen, 2 Zimmer mit Kloset, ohne Küche, als Bureau (sofort od. später) zu vermieten. Näheres bei: Architekt Albert Heller, A. 2, 5. Telefon 318. 27844

### Werkstätte

J 5, 5, Werkstätte u. Wa- gazin m. gr. Hof u. Tor- einh. u. v. Rab. 2. St. 27907

### Zu vermieten

C 8, 20 2. Zimmer- wohnung i. Seitenstr. zu verm. Rbh. 3. Stad. Vorderh. 199018

### Mietgesuche

Besserer Herr (Wohn- amter) sucht in seinem Hause

### Gesucht

für Tanzstunde sofort seine geeignete Räume großer Laden oder Zimmer eventl. auf lange Jahre. Off. erbeten u. 74980 an die Exped.

### Lehrlingsgesuche

Feuer-Versicherung sucht per sofort Bekleidung mit guter Schulbildung neuen Vergütung. Offert. unt. Nr. 74975 an die Exped. d. Bl.

### Lehrmädchen

für Papiergeschäft gesucht. Heinrich Karher O 4, 5.

### Lehrmädchen

für Papiergeschäft gesucht. Heinrich Karher O 4, 5.

### Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.

0 7, 26, MANNHEIM Tel. No. 7155. Aktienkapital Mk. 1500 000.—. Weltverzweigte Beziehungen zu ersten Finanzkreisen.

### Grachtbriefe

Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

**Das billigste Angebot der Herbst-Saison**

Ein grosser Posten ca. 130 cm breite

### Kostüm-Stoffe!

Zum grössten Teil reine Wolle. Nur moderne Muster, in braunen und grauen Tönen, trotz des billigen Preises für die solidesten Jacken-Kleider u. Röcke geeignet.

2<sup>25</sup> Meter 2 Mk.

1 Posten schwarze Velvet-Reste darunter ganz teure Qualitäten

1<sup>10</sup> Meter 1 M.

**Samson & Co.** Kein Laden. Nur I. Etage.

D 1, 1 vis-à-vis dem Kaufhaus Paradeplatz D 1, 1

Uns kann nichts mehr passieren



seitdem Mama statt Parkett-Linoleum-Bohnerwachs nur noch...



Gummiol-Politur verwendet! Blättert nicht!

kein anderes Produkt ersetzt Gummiol-Politur. Zu haben in Mannheim bei:

Ludwig & Schüttelmann, Hoflieferanten.

Städtische Sparkasse Wiesloch

mit Gemeindebürgerschaft. Wir nehmen Spareinlagen bis zu 20 000 M. an u. verarsten dieselben mit 4 Proz. tägliche Verzinsung.

Orthopädische Heilanstalt Medico-mechanisches Zander-Institut Röntgenlaboratorium. Elektrische Lichtbäder. M 7, 23. Telefon 659.

Neuheiten in Knaben-Kleidung

Anzüge . . . . Mh. 5<sup>50</sup> bis 45.-

Paletots . . . . Mh. 6<sup>50</sup> bis 48.-

Die neuen, äusserst kleidsamen und eleganten Formen, die wir zu jeder Saison in den Verkauf bringen, erfreuen sich in den weitesten Kreisen grösster Beliebtheit. Stoffe- und Futterqualitäten sind in allen - auch den billigeren - Preislagen vortrefflich und vor allem strapazierfähig. Die Auswahl ist eine enorm reichhaltige.

Gebrüder Lindenheim

Spezialhaus für Kindermoden

E 2, 17

Planken

E 2, 17



Haar-wuchs

Derjenige, dem das Haar ausfällt, dem oder welchem Haarwuchs ein vollen, kräftigen Haarwuchs...

Beliebt sind meine höchstprämiierten Braunschweiger Mettwürste!

Stallung

Stallungen für 4 u. 7 Pferde u. verm. Mäh. Negerstr. 10. Telefon 1815.

Advertisement for real estate and property listings under the heading 'Zu vermieten'. Includes listings for various rooms and houses with addresses and prices.

Advertisement for real estate and property listings under the heading '2 Zimmer'. Includes listings for rooms and houses with addresses and prices.

Advertisement for real estate and property listings under the heading 'Blauen, E 4, 17'. Includes listings for rooms and houses with addresses and prices.

Advertisement for real estate and property listings under the heading 'B 7, 7 2'. Includes listings for rooms and houses with addresses and prices.

Vergnügungen. \* Uniontheater P 6, 23-24. In dem heute begonnenen vollständig neuen Sala-Programm werden die Freunde des Kinematographen wieder volle Beschäftigung finden...

Buntes Feuilleton. Die Sicherheitsverfahrungen an Bord des „Imperator“. Der Engländer Arzel Welin, eine Autorität auf dem Gebiete des Schiffbaues, führte jüngst in einem Vortrag aus, daß der Dampfer „Imperator“ der Hamburg-Amerika-Linie nicht nur das größte Schiff sei, sondern daß es auch, was die zweckmäßige Bootsausstattung anbelange, der erste und behaue-

Mannschaft in ihrer Bedienung gut ausgebildet sei. Hieran kann aber bei den bisher auf deutschen Dampfern gemachten Erfahrungen und bei der großen Sorgfalt, die die deutschen Reedereien gerade diesem Punkte der Ausbildung der Schiffsmannschaft zuwenden, kein Zweifel sein.

Das Ende eines Millionenmörders. Vor einigen Tagen ist in Amsterdam in der Lutherischen Kirche das Grab des Johann Konrad Brandt, des Stammvaters jenes weitverbreiteten Familie Brandt, geöffnet worden, die seit Jahren das Berliner Auswärtige Amt, die Gerichte in Deutschland und Holland und die Deutschnatur in der halben Welt bestürmt, ihr zu ihrem vermeintlichen Recht und in der weiteren Folge zu den Millionen zu verhelfen, die Johann Konrad Brandt hinterlassen haben und die vor beinahe einem Jahrhundert in die unwachen Hände gekommen sein sollen, ohne daß es den „Erden“ gelungen wäre, den Verbleib des Riesenerbteils festzustellen.



# Für den Herbst

## Ein Rundgang

durch die verschiedenen Abteilungen meiner imposanten, gut sortierten Riesenslager überzeugt Sie von einer **unübertroffenen Leistungsfähigkeit**. Der **durchschlagende, stets steigende Erfolg** beweist aufs Neue die führende Stellung meines altrenommierten Spezialhauses. Nicht möglichst geringpreisige, sondern **nur gute, in Schnitt und Verarbeitung musterhafte, tadellose Ware** in den Verkauf zu bringen, ist erster Grundsatz meiner Firma.

**In denkbar grösster Auswahl und ausserordentlicher Preiswürdigkeit:**

**Herrn-Anzüge** ein- u. zweireihig, in engl. gemusterten Stoffen, blauen u. marengo Cheviots, sowie soliden dunklen gemusterten Stoffen . . . . . Preislagen **15 bis 70 Mk.**

**Anzüge für jüngere Herren** letzte Modeerscheinungen für den verwöhnten Geschmack, besonders chicke Sachen Preislagen **12 bis 55 Mk.**

**Ulster und Raglans** englisch gemusterte Stoffe, sowie Flauch u. Floccanes, prachtvolle Farbentöne, neueste Fassons . . . . . Preislagen **18 bis 75 Mk.** Für jüngere Herren entsprechend billiger.

**Paletots** ein- und zweireihig, mit und ohne Samtkragen, halbsehwer und schwerere Arten, in marengo u. schwarz Meltons, Batins, Cheviots u. vielen anderen Stoffarten, Preislagen **12 bis 65 Mk.**

**Regenulster, Waterproofs, Bozener und Gummimäntel** in grösster Auswahl Preislagen **14 bis 45 Mk.**

Abteilung: **Knabenbekleidung** ganze I. Etage

**Knaben-Anzüge** entzückende Neuheiten und vortreffliche Qualitäten, sämtl. neue Fassons in allen 3 Mk. bis zu den aparten Grössen vorrätig . . . . . von **3** an besten Modellen

**Knaben-Ulster und Pyjaes** blau u. engl. Stoffart, die schönsten u. kleidsamsten Formen, grossartige Sortimente, für jed. Geschmack, Preisl. **3.50 bis 28 Mk.**

**Feinste Maßschneiderei** großes Lager deutscher u. engl. Stoffe, meisterhafte Ausführung, eleganter Schnitt, billigst kalkulierte Preise.

Zwanglose Besichtigung ohne jede Verbindlichkeit erwünscht.

# Lippschitz E1,14 Planken

Altrenommiertes, reelles und fachmännisch geleitetes Bekleidungshaus.

### Für Kinder

in die beste Kinderseife, da sie sich mit u. woblutend für die empfindlichste Haut: **Bergmanns Putzemilch-Seife** u. Bergmann & Co., Kadehal & St. 30 St. bei: W. Cettinger St. F. 2. 2. Markt, Genuß Schilf, Mittelstr. 59, Markt-Strasse, B. 6. 7a.

### Verloren

Sonntag nachm. 3 Uhr u. 9.45 bis 10.5 **Portemonnaie** mit 3 Loosen verloren. Finkenb. Str. 9a, Tel. 4808.

### Entlaufen

Schwarzer Spitzhund entlaufen. 6719 Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstr. 2a.

Putze nur mit

**Globus Putzextrakt**

Bester Metallputz der Welt.

Heizt

Brikets

**Tadellos glänzende Fussböden** sind der Stolz der Hausfrau. Sie erzielen dies ohne Mühe durch Anwendung von **Ludwig & Schütthelm's Fussbodenglanz „Cristall“** Nur echt zu haben in Bleichh. a 1 Ltr. M. 1.75 in der **Hofdrogerie Ludwig & S. utthelm** Tel. 252 u. 4970 O 4, 3. Tel. 252 u. 4970. Filiale: Friedrichsplatz 19. — Tel. 4968.

vorteilhafteste Bezugsquelle für **Gold-, Silber- u. vers. Waren** Reell. : : : Billig.

Juwelier **Jean Krieg** Optische Artikel: 28248 **05.6** hoch Op. Brillen und Brillen, jeder Art, alle hierzu gehörende Neuarbeiten u. Reparaturen.

Brandt als den Sprecher des Erbschaftsinteresses führen mußte. Es trug nicht wenig zur völligen Verwirrung der Gemüter bei, daß man die „Erben“ sich untereinander wieder die Erbschaft streitig zu machen suchten, und die Altersschwäche im Auswärtigen Amt und im Generalkonsulat zu Amsterdam, wo vier Riesenmächten allein dem „Fall Brandt“ dienen, füllten sich vollends neben den üblichen dringlichen Eingaben um endliche Auszahlung des Geldes und neuangebrachten „abfälligen Beweisen“ mit Protesten gegen die Zulassung der einen oder anderen Partei als Miterben. Als aber zuletzt noch gar eine Familie H. aus Schöneberg auftrat, die auf Grund eines allerdings ein wenig komplizierten Stammbaumes „zur Evidenz“ nachwies, daß nur sie als die einzig erbberichtigte Partei in Frage käme und der Auszahlung der Millionen mithin nichts mehr im Wege stände, da gab der Dichter Ernst v. Wildenbruch, der Jahre seiner lustbaren Zeit im Auswärtigen Amt an diese Affäre hätte wenden müssen, die Sache verzweifelt ab; sie mußte selbst ihm, dem Pflichttreuesten aller Beamten, über den Kopf. In Wirklichkeit hat der alte Johann Konrad Brandt bei seinem Tode ums Jahr 1786 nur ein mäßiges Vermögen hinterlassen, das ordnungsgemäß an seine in der Rheinprovinz verheiratete Stieftochter Frieda van Meurs gefallen ist!

— Madame Réjane über die Mode und den weiblichen Geschmack. Madame Réjane plaudert im „Revue des Modes“ nach einigen Monaten Abwesenheit aus Paris über alles, was sie an der neuen Mode, die sich langsam zeigt, gefällt und mißfällt. „Die Mode ist für viele eine unbedeutende Sache, nicht wahr? Wenn man aber bedenkt, wie viele davon leben und wie viele daran sterben, gewinnt sie doch an Ansehen. Etwas Anziehendes ist ja doch daran in diesem unaufhörlichen Verzuge, die Form, die Erscheinung, die Frau selbst immer wieder umzumodeln und schöner zu machen. Seit Eva sich ihr erstes Kostüm aus Blättern zurechtgeschneidert, hat sie nicht aufgehört, es aufzupuhlen, zu wenden, zu verlängern, zu verkürzen. Nach welcher Richtung bewegt sich im gegenwärtigen Augenblick die Phantasie der Frauen? Ich möchte glauben können, daß man sich endlich wieder der Einfachheit zuwendet; leider ist dies nicht ganz der Fall. Zum Glück sind die türkischen, chinesischen und persischen Haaren ein überwundener Standpunkt. Auch glaube

ich, daß die Helme, Tschalos, Eimer, Lampenschirme und anderen Gegenstände, welche sich die Frauen statt der Hüte haben auf den Kopf stülpen lassen, ihr unruhiges Ende erreicht haben. Große Hüte trägt man noch. Wie wäre es auch möglich, dem Gut, der die Frau verschönt und der Modistin den Geldbeutel füllt, den Garaus zu machen? Auch die zu Berge stehenden, borstigen, herausfordernden Coiffuren für den Abend findet man nicht mehr schön; ein Schmandstück, ein Band, eine gewundene Samtkrolle werden viel mehr Beifall finden. Dagegen hat die „Toque“ uneingeschränkte Herrschaft erworben, sie wird immer größer und mannigfaltiger. Gleich bleibt sich nur die Art, sie aufzusetzen — sie muß ein Auge vollkommen verbergen, man braucht nur eines zum Sehen. Was die Kleidmode betrifft, so hat sich das „Panier“ schon ausgelebt; es ist der Drapierung gewichen, die dem guten Geschmack und der Individualität ein weites Feld läßt. Die schönen, weichen stehenden Stoffe, nur wenig mit Stickereien und Borten gepunkt, werden allgemein gefallen und der Eleganz gute Dienste leisten. Schon zeigen sich unter den weichen Linien des Kleides über den spinnwebfeinen Strümpfen die ersten Andeutungen der Rückkehr zur durchsichtigen Lingerie, welche der allzu enge Rock so lange in den Hintergrund geharrt hat. Wir fangen an, uns von dieser Fessel zu befreien, durchaus nicht zu früh, denn wir waren nahe daran, die Kunst zu verlieren, die Weißhac als einen Hauptcharme der Pariserin feiert: die Kunst, zu geben. Wir sind glücklich dem Regenschirmfutteral entschlüpft, und vielleicht ist der Tag nicht mehr ferne, an dem das jarte Gefräusel der feinen Dessous diskret unter dem Saum der erweiterten Röcke hervorlugt. Wir gehen, glaube ich, wenn auch nicht der Einfachheit, so doch einer größeren Unabhängigkeit, einer Weichheit der Formen, einem größeren Erfindungsreichtum entgegen. Und das ist gut, denn die wahre Eleganz besteht darin, daß ein Kostüm, ohne exzentrisch zu sein, den Stempel der Persönlichkeit trägt.

— Eine knifflige Frage. Wie kommt es, daß in den großen Pariser Warenhäusern (mit in den Pariser?) die Modenartikel gewöhnlich von Männern verkauft werden, während sich bei der Anpreisung der Vorzüge von Kaiserapparaten oder Meerchaumsstigen niedliche junge Mädchen betätigen? Diese Frage wird nach der „Zgl. N.“ in einem Pariser Blatt, das

sich „Le Génie du Commerce“ nennt, mit großer Gründlichkeit behandelt; wir begnügen uns mit der Wiedergabe des weniger trockenen Teiles der „Forschungsergebnisse“. „Die Kunst des Kaufmannes“, heißt es in dem Artikel, „besteht in der Fähigkeit, die Kunden dahin zu bringen, daß sie möglichst viel Geld im Laden lassen, ohne sich über ihren Verzichtum allzu sehr zu ärgern. Einem Verkäufer gelingt es nur schwer, einen Käufer zu überzeugen, daß der für irgend eine Ware verlangte hohe Preis ein ganz normaler ist, und dieselben Schwierigkeiten dürfte eine Verkäuferin mit einer Käuferin haben. Ersetzt man aber die Verkäuferin durch einen Verkäufer und den Verkäufer durch eine Verkäuferin, so lassen sich Käuferin und Käufer in den meisten Fällen überrumpeln und zu den größten Ausgaben hinreißen. Ein Beispiel: Man schide seine Frau zu einer Schneiderin; sie wird sich ein Kleid für 120 M. bestellen; man führe sie zu einem Schneider, und sie wird fest überzeugt sein, daß das von ihr gewählte Kleid für 600 M. nicht zu teuer bezahlt ist. Und dann gehe man selbst und laufe sich ein Paar Handschuhe; gerät man in den Laden eines Handschuhmachers, in dem man von einer männlichen Person bedient wird, so wird man höchstens drei Mark ausgeben; werden einem jedoch die Handschuhe von einem hübschen Mädchen oder einer schönen Frau gezeigt, so wird man den Laden nicht verlassen, ohne an der Kasse acht, zehn oder gar fünfzehn Mark bezahlt zu haben.“ Der Mann, der das schreibt, hat recht: das große Geheimnis derer, welche mühelos reich werden wollen, besteht in der richtigen Ausnutzung der kleinen und großen Schwächen der Geschlechter.

— Einer, der zum dritten Male die eigene geschiedene Frau heinführt. Ein Fall, der gewiß nicht alltäglich ist, spielte sich nach den „S. N.“ dieser Tage vor dem Standesamte der Stadt Lyon ab. Ein angesehenes Kaufmann bestellte sein Aufgebot; dabei gab er an, schon zweimal verheiratet und zweimal geschieden zu sein; dieselben Angaben machte erkaunlicherweise die „Braut“. Die beiden waren nämlich schon zweimal miteinander die Ehe eingegangen, immer wieder hatte es Zwist und Hader gegeben; man ließ sich scheiden und heiratete doch bald wieder zurück, einander besserung gelobend. Die Verbesserung schien jedoch, wie der Umstand lehrte, daß sie sich zweimal scheiden ließen, nicht lange angehalten zu haben. Trotzdem können die beiden Deutschen aber offenbar nicht ohne einander leben; denn sie beabsichtigen ja jetzt einander zum dritten Male die sogenannte „ewige Eruce“ zu schwören. Immerhin beweist der Fall die große Zuneigung der beiden zueinander.



# Grosser Verkauf in Damen-Konfektion!



**Jackett-Kostüme**  
in  
gediegenen  
Stoffen  
engl. Art  
und  
Kammgarn-  
Cheviot  
**36.00**  
Auf Seide  
gearbeitet

## Jackett- Kostüme

in erstklassiger  
Ausarbeitung  
in  
neuesten  
Stoffen  
auf Seide  
gearbeitet **48.00**  
**Jackett-Kostüm** **19.00**  
in Stoffen engl. Art, auf Seide  
gearbeitet  
**Jackett-Kostüm** **24.00**  
in dkl.-blau-Kammgarn-Cheviot,  
auf Seide gearbeitet



### In Riesen-Auswahl!

**Damen-Ulster** 130 cm lang **14.75**  
in melierten Stoffen mit Robespierrekragen  
**Damen-Ulster** extralang **19.00**  
mit Revers od. breit. Patte mit Robespierrekragen  
**Damen-Ulster** extralang **28.00**  
in Ratinee-Stoff

Modell-  
Kopien in  
Jackett-  
Kostümen  
Mänteln  
Garnierten  
Kleidern



**Plüsch-Mantel** in Velvet **29.00**  
mit breiter Patte und Robespierrekragen  
**Plüsch-Mantel** in Velour du Nord **38.00**  
Kragen mit Treaso  
**Plüsch-Mantel** in Velour du Nord **49.00**  
tief schwarze Qualität

# S. Wronker & Co.

Mannheim

Eingang jetzt **E1 u. E2**  
nur zwischen

**Läden**  
**06, 9**  
(nach Seidelbergerstr.)  
moderner Laden mit gr.  
Schaufenster (Neutralfar-  
bung) per sofort zu verm.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Wetgerei**  
in elektr. Weir., 1 gut. Wage  
Kleider, u. f. od. f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Magazine**  
Magazin auch für Vert.  
kalt geeignet, billig  
per sofort zu verm. 20h.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Zu vermieten**  
**B6, 7a** 3. Stod, 100m<sup>2</sup>  
gr. 3 Zimmer  
wohnung, Bad, Kuche,  
Speisek., u. Keller auf 1.  
November zu verm. 20h.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**R7, 40** 2. Stod. u. Küche  
zu verm. 20h.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Das Best. 8** 2. Stod. u. Küche  
zu verm. 20h.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Giehendorferstr. 37**  
v. Schlegelgr. Wohnz. 2 Zim.  
u. Küche, separ. Toi., en-  
t. 1. od. 2. Stock, in n.  
Männern f. Wohnz., elektr.  
Koch., Kasse od. Kleider-  
schrank, geeignet für  
zu vermieten. 40000  
**Su. str. 10. 10. 10. 10.**  
**Friedrichsring 16**  
100m<sup>2</sup> 7 Zimmer Wohnung  
mit Bad, Kuche, Speisek.,  
1912 zu vermieten. 6750  
Näheres Variete.  
**Whe. ndammstr. 11 part.**  
Wehr. 100m<sup>2</sup> Wohnung, 3  
Zim. u. Küche, f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Rheindammstr. 31**  
4 Zimmer, Küche u. Bad,  
verleibungsb. für 1. od. 2.  
f. od. f. od. f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Schneidmühlstr. 20** 1. Etz.  
100m<sup>2</sup> neubauer. 4 Zim.,  
Kuche, Speisek., f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Seidenstr. 100**  
3 Zimmer, Küche u. Speise-  
k., f. od. f. od. f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.

**Schimperstr. 14**  
3 Treppen.  
Schöne Wohnung, 4 Zim-  
mer, Küche, Bad u. Ionh.  
Jahreslo. f. od. f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Wederstr. 9**  
3 Zimmer, Diele, Bad,  
Kuche, Speisek., f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Ed. Richard Wagner-  
und Mollstr. 14**  
eleg. 3 Zimmer mit allem  
Neben- u. Zubehör, f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Ed. Richard Wagner-  
und Mollstr. 14**  
eleg. 3 Zimmer mit allem  
Neben- u. Zubehör, f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Ed. Richard Wagner-  
und Mollstr. 14**  
eleg. 3 Zimmer mit allem  
Neben- u. Zubehör, f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Ed. Richard Wagner-  
und Mollstr. 14**  
eleg. 3 Zimmer mit allem  
Neben- u. Zubehör, f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.

## Teuere Zeiten!

**Erste Mannheimer Spezial-Werkstätte**  
für Reparaturen, Antipolieren und Wischen  
von Möbeln und Pianos. 17011  
T 6, 10 (Werkstatt.) — Tel. 4451.

**Hauszins-Bücher**  
in beliebiger  
Größe zu  
haben in der  
Dr. S. Hans'chen Buchdruckerei. G. m. b. S.

**Schöne Wohnung.**  
4 Zim., Küche, Waukade,  
2 Balken u. Zentralheizung  
sowie aber später zu verm.  
Tuch- & Pfeifer, G. u. b. D.  
Schweiggerstr. 5a.  
25465

**2-3 helle Souverainräume**  
mit Bad u. Heizung zu verm.  
Röh. L. H. G. u. b. D. 6121

**Heidelberg.**  
Zu vermieten:  
Im Waldrieden, Oud  
Weigerwald 51, inmitten  
von Park u. Wald Wohn-  
ungen von 7 u. 8 Zim-  
mern, großer Diele, Bad,  
Stenerkuche, f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
Neben- u. Zubehör, f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
Neben- u. Zubehör, f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
Neben- u. Zubehör, f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.

**Möbl. Zimmer**  
**B 4, 16** parterre, feine  
möbl. Wohn- u.  
Schlafzim. mit Zentral-  
heizung zu verm. 40000  
**G 3, 7** 2. Etz. 100m<sup>2</sup>  
zu verm. 20h.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**F 1, 8** 2. Etz. schön möbl.  
f. od. f. od. f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**F 3, 1** 1. Etz. feine möbl.  
f. od. f. od. f. od. f. od.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Ge. W. 10. 10. 10. 10.**  
1. Etz. 100m<sup>2</sup> zu verm.  
20h.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Am Kaiserling 11 7, 17**  
1. Etz. 100m<sup>2</sup> zu verm.  
20h.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Ge. W. 10. 10. 10. 10.**  
1. Etz. 100m<sup>2</sup> zu verm.  
20h.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Mollstr. 8**  
2. Etz. 100m<sup>2</sup> zu verm.  
20h.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.  
**Mollstr. 9**  
2. Etz. 100m<sup>2</sup> zu verm.  
20h.  
20h. T. 5. 17. Tel. 881.